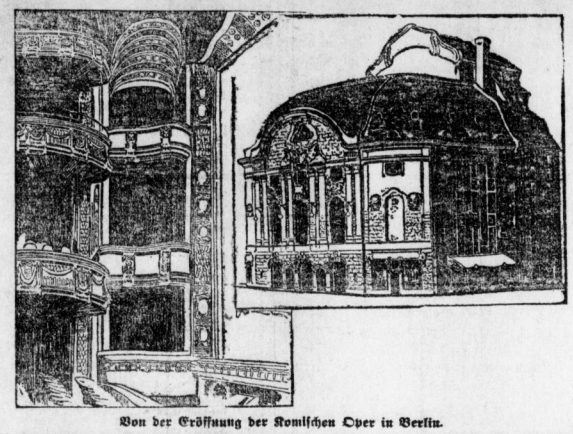
2. Beilage zu Nr. 271 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 17. November 1905.



Von der Eröffnung der Komischen Oper in Berlin.

Demnächst wird die Komische Oper in Berlin am Schiffbauerdamm eröffnet. Der Architekt des Hauses hat es verstanden, allein schon durch die Fassade gespannte Erwartungen für die Innenarchitektur zu erwecken. Im Zuschauerraum sieht man hoch oben die schaumgeborene Venus mit ausgebreiteten Armen dem Theater gleichsam die Weihe gebend; Putten halten, wie an dem Böcklinschen Bilde, die der Architekt in origineller Weise plastisch gestaltet hat, ihr Gewand. Die Grundfarbe des Innenraumes ist ein marmorgelber Ton. In allen Ecken sieht man Beleuchtungskörper hervorragen; aus den Rauchabzügen, aus dem Gitterwerk der Ventilation hängen Bündel von Glühlampen herab, die weithin Helligkeit verbreiten. Auch der Hauptvorhang aus goldenem Brokat mit Plakettenapplizierungen ist mit in die Komposition des Innenraumes hineinbezogen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

* **Ein neues Oratorium.** Die Neue Singakademie (Leitung: W. Wunschmiot) wird, wie bereits mitgeteilt wurde, am Bußtag den 22. November abends im hiesigen Stadttheater eine hochbedeutende Neuheit zur Aufführung bringen; das neue und zugleich eigenartig interessante Oratorium „Von den Tageszeiten" des Senators der Königl. Akademie der Künste Professors Friedrich E. Koch zu Berlin, dessen Erstaufführung in Aachen sich nach den Berichten zu einem musikalischen Ereignis von weittragender Bedeutung gestaltet hat. Hauptprobe sowohl wie Konzert waren vollständig ausverkauft; das Werk selbst erlangte einen durchschlagenden unbestrittenen Erfolg. Beifall und Anerkennung steigerten sich zu heller Begeisterung. Wie über Aachen, so äußern sich auch die Berichte über die erst kürzlich in Köln stattgefundene Aufführung dieses Oratoriums. Seinen daselbst begonnenen Siegeszug dieser Saison wird das Werk in einer Reihe deutscher Städte fortführen. Auf die Kölner Aufführung folgt in diesen Tagen eine solche in Essen, dann die hiesige der Neuen Singakademie am 22. November, an welche sich Aufführungen in Barmen und anderen Städten anschließen. Auch außerhalb der Stadt Halle hat die bevorstehende Aufführung die Musikerschaft musikliebender Kreise erregt, denn es haben sich, außer dem Komponisten, noch verschiedene auswärtige Musiker und Musikfreunde zum Besuch des Konzertes angemeldet.

* **Neuer Professorenaustausch.** Mit der Columbia-Universität in Newyork und deren Präsidenten Mr. Butler hat sich die preußische Unterrichtsverwaltung über ein Abkommen zum sogenannten Austausch von Professoren verständigt, ähnlich wie es mit der Harvard-Universität bereits besteht. Doch ist dieses neue Abkommen mehr spezialisiert und systematischer als das mit der Harvard-Universität, das daneben bestehen bleibt und mit deren Erfolg man zufrieden ist. Es werden in einem Kursus von sechs Wintersemestern Professoren der Columbia-Universität an deutschen Universitäten und entsprechend deutsche Professoren an der Columbia-Universität Vorlesungen halten, die so ziemlich das ganze Gebiet der amerikanischen Kultur, namentlich die rechtlichen, staatlichen, sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Probleme behandeln werden. Es ist auch dafür gesorgt, daß die deutschen Professoren in englischer Sprache, die amerikanischen in deutscher Sprache lesen werden. Als einer der ersten wird im Jahre 1906 Prof. Burges von der Columbia-Universität nach Berlin kommen. Die von dem Bankier James Speyer in Newyork der Columbia-Universität überwiesene Stiftung von 50000 Dollars zur Errichtung einer Professur für amerikanische Geschichte in Berlin hängt mit diesem Abkommen zusammen. Der neue Lehrstuhl wird Roosevelt-Lehrstuhl heißen.

* **Zum Schutze der Denkmäler in den preußischen Städten** soll, der Monatsschrift „Der Städtebau" zufolge, nunmehr ein Gesetzentwurf fertiggestellt sein, der dem Landtage im Herbst zugehen wird. Das neue Gesetz wird den Städten die Möglichkeit geben, in Form eines Ortsstatuts bestimmte Vorschriften über die Erhaltung der Denkmäler zu erlassen. Die Selbständigkeit der Gemeinden bleibt damit gewahrt. Um jedoch auch zu weitgehenden Eingriffen in das Privatrecht vorzubeugen, sieht das Gesetz drei Instanzen vor, eine Kommission der städtischen Körperschaft, die Provinzialverwaltung und die Provinzialverbände zum Schutze heimatlicher Denkmäler.

* **Ein Nachklang der Großen Berliner Kunstausstellung.** Durch die Medaillen-Kommission wurden folgenden Künstlern „Ehrenvolle Erwähnungen" verliehen: Architekt Wilh. von Tettau, Berlin; Maler Otto Marcus, Berlin; Bildhauer Otto Richter, Berlin; Maler Max Fabian, Berlin; Bildhauer Hermann Pagels, Charlottenburg; Maler Johann Bahr, Friedenau; Maler Martin Hönemann, Friedenau; Bildhauer Heinr. Baude, Düsseldorf; Maler Artur Bendrat, Dresden; Bildhauer Willy Zügel, München.

* **Der Berliner Architekten-Verein** hat folgende Schinkel-Aufgaben für 1906 aufgestellt: Hochbau: Entwurf eines Ausstellungsgebäudes für eine Gartenbaugesellschaft. Es steht ein Grundstück von 200 auf 215 Meter zur Verfügung. Das Gebäude soll einen Ausstellungsraum von 800 bis 900 Meter und eine Wandelhalle von 500 bis 600 Meter enthalten, außerdem Vereins-Sitzungszimmer, ein Restaurant usw. Tiefbau: Entwurf für die Anlage der Mündungsstrecke des Rhein—Herne-Kanals in den Rhein unter Herstellung von Sicherheitsvorkehrungen gegen Bodensenkungen. Die Arbeit ist auch für den Rhein—Weser-Kanal von Interesse, weil auch dieser Strecken kreuzt, auf denen mit Bodensenkungen infolge des Bergbaues zu rechnen ist. Eisenbahnbau: Umbau der für den Verkehr zu eng gewordenen Bahnhofsanlage zu A. Der Lageplan des alten Bahnhofsgebäudes wird geliefert und vorgezeichnet, welchen Bedingungen der Umbau zu genügen hat.

* **Zur Errichtung eines Schiller-Denkmals in Leipzig** soll dort in nächster Zeit ein besonderer Denkmalsausschuß gebildet werden. Ein kleiner Fonds für das Denkmal, das auf der Promenade vor dem Alten Theater aufgestellt werden soll, ist bereits vorhanden. Man hofft den Plan bis zum Jahre 1909 zur Ausführung zu bringen, damit das Denkmal am 10. November 1909, dem 150. Geburtstage Schillers, enthüllt werden kann.

* **Die Uraufführung der Tragödie „Die Leiden des Euripides"** von Wildenbruch im Hoftheater in Weimar hatte starken, tiefgreifenden Erfolg. Das in freien Versen geschriebene Drama knüpft an die Ueberlieferung an, daß der große Tragiker durch seine Gesänge Syrakus und Athen, die miteinander im Kriege lagen, versöhnte. Mit dieser Dichtertat ist die Geschichte eines Mädchens verknüpft, das beim Kultus der Athene gegen Euripides und ihre Vaterstadt aus geheimer Liebe zu einem unbedeutenden Jüngling frevelte, den Tod erleiden soll und auf Fürsprache des geliebten Dichters, der sie als Sklavin begehrt, begnadigt wird. Euripides umwirbt das Mädchen mit heißer Liebe, wird von ihr verschmäht und faßt mit Selbstbezwingung den hochherzigen Entschluß, sie dem aus den Kriegsgefahren geretteten Rivalen, um den sie ihren schweren Frevel begangen hat, als Gattin zuzuführen. Die Inszenierung des poetisch starken Werkes war im wesentlichen gelungen, in der Aufführung ragte neben Weißer, dem Euripidesdarsteller, Fräulein Schneider als Elpinike hervor. Wildenbruch wurde nach dem zweiten und dritten Akt stürmisch gerufen, zuletzt mit ihm der Komponist der charakteristischen Musik, Max Vogrich. Viele literarische Gäste wohnten der Aufführung bei.

* **„Frost im Frühling"**, Drama in 3 Akten von Leo Lenz-Dresden, fand im fürstlichen Theater in Gera bei der Uraufführung, der mehrere Theaterdirektoren beiwohnten, eine sehr warme Aufnahme. Der noch recht jugendliche Autor wurde stürmisch verlangt und durfte sich am Schlusse des 2. und 3. Aktes mehrere Male auf der Bühne zeigen. Die Sprache, die in dem gut erdachten und mit Geschick ausgearbeiteten Theaterstück herrscht, ist mitunter etwas trivial, aber wirkungsvoll. Das Drama, das das tragische Geschick eines jungen Mädchens aus guter Familie behandelt, das einen Schritt vom Wege tut, dürfte seinen Gang über die Bühne machen.

* **Die in Dresden veranstalteten 25 Aufführungen des Devrientschen Luther-Festspiels** haben einen Ueberschuß von fast 30000 Mark ergeben. Dieser soll zum Besten der protestantischen Krankenpflege verwendet werden.

* **Die Versammlung des Deutschen Bühnenvereins,** die am 22. November in Hamburg stattfindet, wird in diesem Jahre hauptsächlich Gegenstände interner Natur zu erledigen haben. Von allgemeinem Interesse dürften nur zwei Punkte der Tagesordnung sein: der Bericht, der von einer in Bremen im Mai 1904 eingesetzten Kommission über mehrfache Eingaben des Allgemeinen deutschen Chorsängerverbandes an den Bühnenverein und an den Reichstag erstattet werden wird, und der Bericht der gemischten Kommission über Ausarbeitung eines dem Verein und der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger gemeinsamen Vertrags-Formulars.

* **„Das Jubiläum"**, ein neues einaktiges Lustspiel von Otto Ernst, das in der Form einer Schulmeister-Idylle preußisch-mecklenburgische Schulverhältnisse schildert, wurde von dem Hamburger Stadttheater zur Aufführung erworben.

* **„Das Feigenblatt"**, der neue Schwank von Heinrich Stobitzer und Max Real, der bereits auf einer Reihe von Bühnen, wie in Köln, Leipzig, Nürnberg, seine Bühnenwirksamkeit in vollstem Maße erwiesen hat und demnächst auch im Neuen Theater in Halle aufgeführt wird, errang soeben auch im Deutschen Theater in Hannover einen stürmischen, durchschlagenden Lacherfolg. Der dort anwesende Mitverfasser Stobitzer wurde 26mal gerufen.

* **Ein Bühnenjubilar.** Man schreibt aus Düsseldorf: In diesem Jahre feiert der Charakterkomiker Franz de Paula seine 25jährige Zugehörigkeit zum hiesigen Stadttheater. Der Jubilar hat während dieser Zeit auf der hiesigen Bühne in 400 verschiedenen Rollen 2372mal gespielt, weiter in dem unter der hiesigen Leitung stehenden Stadttheater in Duisburg 460mal. In den 400 Rollen hat er 112 Frauen, 173 Töchter und 50 Söhne gehabt; die Zahl der in seinen Haushaltungen auf den weitbedeutenden Brettern gewechselten Dienstmädchen ist eine enorme. Das Jubiläum des Künstlers wurde durch eine von seinen Berufskollegen veranstaltete Matinee und durch Aufführung von Blumenthal's „Dr. Klaus" festlich begangen. Anläßlich des Ereignisses hat Direktor L. Zimmermann eine Theater-Pensionskasse ins Leben gerufen.

* **Josef Lauff** feiert am heutigen Donnerstag seinen 50. Geburtstag. Er ist am 16. November 1855 in Köln geboren, und der frische, fröhliche, aber auch ernste und tüchtige Charakter seiner engeren Heimat spiegelt sich auch in dem Poeten und Menschen Josef Lauff wieder. Es ist bekannt, daß der Dichter Offizier war, dem auch eine glänzende militärische Laufbahn beschieden gewesen wäre, wenn sich in ihm nicht die Erkenntnis Bahn gebrochen hätte, daß man nicht zur gleicher Zeit zweien Herren dienen könne. Lauff hat seinen ersten Roman „Jan von Sulter" in jener Zeit geschrieben, da er noch als blutjunger Leutnant in Thorn stand; welche Entwicklung er dann als Dichter genommen, wie er sich als Poet immer freier und kraftvoller entfaltet hat, wie er der humorvollste und lebensvollste Schilderer der Natur, der Sitten und der Menschen seiner niederrheinischen Heimat wurde, das ist oft gewürdigt worden. Unser Kaiser, der dem Schaffen Lauffs die wärmsten Sympathien entgegenbringt und sich wie man weiß, für des Dichters Hohenzollernbramen ganz besonders lebhaft interessierte, gab ihm einen Beweis seiner Huld dadurch, daß er ihn bei seinem Rücktritt aus der Armee als Major à la suite stellte. Seitdem lebt Lauff ganz seinen poetischen Arbeiten, im Sommer in seiner auf dem grünen Weinhügelrand der Mosel sich erhebenden Besitzung in Cochem, im Winter in seiner traulichen Villa in Wiesbaden. Ein behagliches Glück umgibt den Poeten, ein reines, reiches Familienglück verschönt seine Poesie.

* **Theaterskandal.** In dem oberschwäbischen Städtchen Biberach ereignete sich am Sonntag ein großer Theaterskandal. Das Strindberg-Ensemble spielte den „Totentanz" Hals über Kopf stark gekürzt herunter. Das Publikum, dem das Stück ohnedies mißfiel, zischte, pfiff und tobte nach Schluß der Vorstellung und machte Miene, die Bühne zu stürmen. Die Darsteller konnten sich vor Tätlichkeiten nur dadurch retten, daß der eiserne Vorhang heruntergelassen wurde. Das empörte Publikum unternahm sodann einen Sturm auf die Kasse. Die Truppe mußte froh sein, unter Zurücklassung von 250 Mk. Tageseinnahmen heil nach Stuttgart zu kommen. Dort gastiert das Ensemble im Wilhelmatheater mit größtem Erfolg. — Wie kann man aber auch in Biberach Strindbergs Totentanz spielen!

* **Max Regers Sinfonietta** hat bei ihrer Uraufführung in Essen unter Felix Mottls Leitung einen großen Erfolg erzielt. Max Reger, der noch so viel umstritten ist, dadurch mit einem Schlage „konzertfähig" geworden. Sein erstes symphonisches Werk wird wohl in dieser Saison auf dem Programm seines der größeren deutschen Konzertinstitute stehen. Einen durch zahlreiche Notenbeispiele illustrierten Einblick in diese Sinfonietta gibt ein Artikel aus der Feder Ludwig Riemanns in Nr. 3 der „Neuen Musik-Zeitung" (Verlag von Carl Grüninger, Stuttgart). Nicht minder aktuell und wertvoll ist ein Aufsatz zu Meister Draeseke's

Unser grosser

Weihnachts-Verkauf

beginnt

Montag den 20. November.

In allen Abteilungen bedeutend ermässigte Preise.

Brummer & Benjamin,

Geschäftshaus für Damen- und Herren-Moden, Aussteuerartikel und dergl.

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051117036/fragment/page=0001

70. Geburtstag, ergänzt durch einen Abschnitt aus dessen grossem Musikerium „Christus", den das Blatt in seinem Musikbeilagen bringt. Eine vergleichende Betrachtung der Quellen zum Parsifal veröffentlicht der rühmlich bekannte Wagnerjscher Professor Wolfgang Gotzer. Sodann ist dem neuerschienenen Briefwechsel zwischen Richard Wagner und Otto Wesendonk ein besonderer Artikel gewidmet. Die Entwicklungsgeschichte des Klaviers mit erläuternden Bildern wird für manchen von Interesse sein. Für Geistliche, Lehrer, Musikstudierende und Seminaristen sehr lehrreich sind die Abhandlungen über den Choral in den gegenwärtigen Kapiteln der (in Fortsetzungen erscheinenden) Tonjahrbücher. Ein Gedenkblatt mit zeitgenössischen Porträts macht uns mit dem beliebten Liederdichter Friedrich Curschmann und seiner Gattin Rose näher bekannt. In den Musikbeilagen findet sich unter manchem anderen auch ein gehaltvolles Klavierstück des jüngst verstorbenen Komponisten Feilz vom Rath. Berichte über Neu-Aufführungen, kürzere kritische Beleuchtung interessanter Tagesfragen, Bücher- und Musikalien-Besprechungen befinden sich auch wieder in den letzterschienenen schön illustrierten Nummern der „Neuen Musik-Zeitung", die bei alledem nur 1,50 Mk. pro Quartal (6 Nummern) kostet. Der Verlag von Carl Grüninger in Stuttgart versendet Probenummern kostenfrei an jede eingegebene Adresse.

* **Studentinnen der Medizin** gibt es an der Universität München jetzt eine ganze Anzahl. Neben der philosophischen Fakultät mit ihren schönwissenschaftlichen Vorlesungen zieht am meisten die Heilkunde Studentinnen an. Die Chirurgie besuchen nur Damen, die Vorlesungen über innere Medizin sogar sechs, die über Physiologie deren acht, während in der Pathologie, Frauenkrankheiten und Kinderkunde nur je drei Studentinnen regelmäßig erscheinen. Die Vorlesungen über beschreibende Anatomie, die für das erste Semester verlesenen über Chemie.

* **Kapitän Amundsen.** Der Leiter der mit dem Schiffe Gjöa zur Erforschung des magnetischen Nordpols entsandten Expedition, veröffentlicht nach einer Meldung aus Christiania im Morgenblatt zwei Berichte über den bisherigen Verlauf dieses Unternehmens, die beide aus King Williamsland datiert sind, der eine vom 24. 11. 1904, der andere vom 22. 5. 1905. In dem ersten Brief heißt es: Der Sommer war kalt und regnerisch. Leutnant Hansen und Helmer Hansen suhren, als das Eis taute, im Boot durch die Simpsonstraße, um den engsten Teil der Straße zu untersuchen und Depots anzulegen. Auf ihrer Fahrt trafen sie beständig viel Eis. Wir sind alle wohlbehalten, haben täglich Observation vorgenommen und reichhaltige ornithologische, ethnographische und botanische Sammlungen angelegt. Es ist meine Absicht, im April 1905 nach San Francisco zu gehen. — In dem zweiten Briefe heißt es: Dieses Winter war nicht so streng wie der vorige. Eine größere Anzahl Eskimos hielt sich während der dunkelsten Zeit des Winters her auf. Unsere Gesundheit war während der ganzen Zeit ausgezeichnet. Am 2. April traten Leutnant Hansen und Sergeant Ristvedt eine Schlittenexpedition an, um die Distrikte Victorialandes kartographisch aufzunehmen. Das magnetische Barometerbureau ist seit Oktober 1903 ununterbrochen in Tätigkeit.

* **Einen der hervorragendsten zeitgenössischen Geschichtsschreiber** hat soeben Frankreich in Alfred Rambaud verloren, dessen nach langer Krankheit am 63. Jahre erfolgter Tod auch Paris gemeldet hat. Rambaud, Mitglied des Instituts, war ehemals Professor an der Sorbonne, wo man für ihn einen Lehrstuhl für zeitgenössische Geschichtskunde einrichtete und Unterrichtsminister unter dem Kabinett Méline. Als einziger Kabinettschef von Jules Ferry sammelte er den Stoff zu einer „Geschichte Jules Ferrys", die das vollständigste Werk bedeutet, das über diesen berühmten Staatsmann geschrieben wurde. Der Verstorbene hinterläßt eine große Anzahl bemerkenswerter Geschichtswerke, unter denen die bedeutendsten eine Geschichte Rußlands und die Werke „Frankreich und Rußen" und die „Geschichte der französischen Zivilisation" sind. Alfred Rambaud war nicht nur einer der geleitetsten Leute Frankreichs, sondern auch ein ungemein liebenswürdiger Mensch und Lehrer.

* **Ueber die Herkunft der medicäischen Venus** sprach Salomon Reinach in der letzten Sitzung der Pariser Akademie der Inschriften und der schönen Künste. Während man bisher das in Florenz befindliche Kunstwerk einem Schüler des Praxiteles zuschrieb, ist Reinach mit Prof. Mahler in Prag der Ansicht, daß es Lysippus, dem größten Meister der peloponnesischen Bildner, zu verdanken sei. Auffallend ist die tiefe Aehnlichkeit zwischen dem oft kopierten Motiv der Venusstatue und dem Motiv des unzweifelhaft von Lysippus geschaffenen, jetzt im Vatikan befindlichen Apoxyomenos. Der Venuskopf erinnert ferner an einen im Dresdner Museum befindlichen Frauenkopf, der von allen Kunstverständigen als ein Werk des Lysippus anerkannt wird. In Siena befand sich im 14. Jahrhundert eine Nachbildung der medicäischen Venus, die durch eine Inschrift später als Basis als eine Arbeit des Lysippus gekennzeichnet worden; sie wurde später als „unanständig" entrichtet. Schließlich ist noch darauf hingewiesen, daß sich das Venusmotiv auf der Rückseite der römischen Münzen von Sicyon, der Vaterstadt des Lysippus, befand.

* **„Das schwache Geschlecht" (La plus faible),** Schauspiel in vier Akten von Marcel Prévost, Deutsch von Sigmund Lautenburg, hat seine erste deutsche Aufführung am Schauspielhause in Frankfurt a. M. gefunden. Marcel Prévost, als literarischer Anwalt der Frauen bekannt, zeigt in seiner neuen dramatischen Arbeit, daß die Frau durchaus nicht immer zum schwachen Geschlecht gehöre. Germaine de Maucombe hat Stellung und Vermögen geopfert, um in freier Vereinigung mit Jacques Reynal zu leben. Sie — wunderlich, ganz nur hingebend; er — schwach und dem Augenblicke lebend. Seine Familie, an deren Spitze die energische Schwester, kämpfen für die Lösung dieses Verhältnisses. Germaine aber zeigt, daß eheliche Tugend auch ohne gesetzliche Hemmnisse existiert, zeigt, daß ihre Treue eine gezwungene längere Trennung überdauert (Jacques wurde, im Duell verwundet, von der Schwester isoliert), und so schließt das Schauspiel mit der Konzession an die konventionellen Gesetze: Jacques und Germaine legitimieren ihren Bund durch eine Heirat. Das Schauspiel enthält sich aller vorwiegend novellistischer Arbeit, die nur im dritten Akt etwas dramatisch wird. Die Aktmahme war durchaus freundlich infolge der trefflichen Darstellung der Hauptrollen.

* **Das königliche Theater in Berlin,** das seit seiner Gründung im Jahre 1901 wirkende Ensemble aufzuweisen hat und sich mehr und mehr zu einer nationalen Bildungsanstalt entwickelt hat, veröffentlicht soeben seinen Spielplan für den kommenden Winter, der als sehr reichhaltig bezeichnet werden darf. Während die Zahl der original-griechischen Stücke ziemlich gering ist (es werden im ganzen 13 zur Aufführung gelangen, darunter auch die „Herzogin von Athen" des griechischen Gesandten in Berlin, Herrn Kleon Rangabés), ist die ausländische Literatur ziemlich stark vertreten. So ist von spanischen Werken Calderons „Richter von Zalamea", von englischen Shakespeares „Kaufmann von Venedig", „Viel Lärm um nichts" und „Zwei von Verona", von deutschen Goethes „Egmont", Hauptmanns „Die versunkene Glocke", Schönthans „Die Goldfische" und „Zwei glückliche Tage"; P. A. Wolds „Precious" (Musik von C. M. von Weber), H. von Kleists „Der zerbrochene Krug", Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen", Blumenthals und Kadelburgs „Die Wunder des Kinematographen", F. Halms „Jugenar", „Sohn der Wildnis", L. Jacobys „Das Ende der Welt" u. a. auf den Spielplan gesetzt. An französischen Stücken werden von Meilhac und Halévy „Tricoche et Cacolet" und von Daudet und Belot „Kismet jun. und Nichte jun." zur Aufführung kommen. Von antiken Dramen soll in dieser Saison nur Sophokles' „Antigone" nach der Uebersetzung von Zs. Lipsius, Musik von Mendelssohn gespielt werden. Daneben werden 23 Stücke, die früher auf die Bühne gebracht sind, in diesem Winter wiederholt werden.

* **Noch ehe die von Prof. Dr. von Behring** auf dem jetzigen internationalen Tuberkulose-Kongreß in Paris angekündigte Entdeckung des Tuberkulose-Kontagiums der wissenschaftlichen Welt genau bekannt gegeben wurde ist, macht dem deutschen Forscher ein Tuberkulose-Spezialist in den Vereinigten Staaten, Dr. Karl von Ruck, der Vorter eines großen Sanatoriums in Asheville, die Urheberschaft der Entdeckung streitig und stellt sogar die Behauptung auf, daß er dem Prof. von Behring vor drei Jahren seine Forschungsresultate mitgeteilt, und daß Behring diese Resultate nur vervollständigt und mit dem erwähnten Kongreße in Paris als seine eigene Entdeckung hingestellt habe.

Wasserstände: Am 15. November: Weißenfels Oberpegel + 2,82, Unterpegel + 1,94. 16. November: Halle unterhalb + 2,90, Trotha + 4,24. **15. November:** Bernburg + 4,03, Calbe Unterpegel + 4,06, Oberpegel + 2,66, **Dresden** — 0,10. Magdeburg + 3,42.

Marktbericht.

Donnerstag, den 16. November.

Eier pro Mandel	1,20—1,30 Mk.	Birnen p. Mbl.	0,25—1,25 Mk.
Butter pro Pfund	1,30—1,40 „	Reptel per Mbl.	0,50—1,25 „
Zwiebeln pro Mk.	0,06—0,07 „	Selterie pro Stck.	0,05—0,08 „
Kartoffeln pro Ctr.	0,75—0,85 „	Tomaten pro Stck.	0,05 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,40 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Kohlrabi pro Stck.	0,04—0,05 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Rotkraut pro Stck.	0,05—0,10 „	Enten pro Stück	2,50—3,50 „
Rohrrüben p. Mbl.	0,08 „	Gänse pro Stück	4,00—6,00 „
Wirsingkohl p. Stück	0,08—0,10 „	Hühnchen	1,25—3,00 „
Weißkohl per Stück	0,08—0,15 „	Hühner pro Stück	1,50—2,75 „
Rotkohl per Stück	0,15—0,15 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Braunkohl pro Stück	0,05—0,06 „	Rebhühner per Stück	0,80—1,00 „
Rosenkohl per Ltr.	0,25 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,20 „
Salat pro Stück	0,05 „	Hasen pro Stück	3,0—4,00 „
Radieschen 3 Bündchen	0,10 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

8. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

15. November 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

112 38 63 [500] 243 568 672 808 [5000] 24 60 [1000] 518 26 [500] 608 39 703 28 [3000] 46 55 68 [500] 890 924 86 2103 45 [3000] 665 774 800 [10000] 987 3035 304 495 651 868 91 98 990 4013 [500] 41 230 [3000] 320 48 5256 [500] 84 433 626 53 81 [500] 706 926 47 6302 389 454 79 501 690 703 840 7090 234 364 429 [1000] 557 602 727 [500] 8099 223 391 460 564 [3000] 66 661 755 899 9024 63 [500] 105 290 351 96 417 523 25 94 [500]

10016 74 387 464 632 760 11312 66 614 757 [500] 70 838 93 [1000] 12134 330 72 [3000] 685 [1000] 858 13112 235 37 62 632 833 937 14193 [1000] 45 83 657 750 823 97 15381 [500] 146 68 78 206 437 655 792 16065 100 [500] 205 [500] 426 53 744 904 27 17068 212 320 515 32 73 889 [500] 912 63 18005 17 62 139 495 501 676 756 966 [1000] 19061 68 177 327 407 628

20054 309 62 94 408 23 45 81 582 609 939 41 [500] 21109 417 672 92 22024 376 23618 821 24117 79 88 210 301 95 935 [3000] 25059 [1000] 317 493 [500] 766 883 929 [1000] 26007 235 52 83 [500] 305 725 30 68 855 27064 254 [1000] 347 688 790 827 28011 [3000] 360 506 651 707 75 927 29112 235 395 434 56 64 75 [500] 929

30163 69 [1000] 417 604 859 31105 536 668 709 [500] 13 32087 236 458 503 852 969 33153 389 502 48 820 948 [3000] 79 34007 64 290 97 448 95 [5000] 517 642 69 764 [500] 831 970 35133 364 508 88 619 68 872 [3000] 887 481 516 662 788 897 980 36714 373 [3000] 82 492 [1000] 518 621 777 800 38216 70 77 319 66 599 741 [3000] 822 939 39108 237 85 317 [1000] 37 669 765

40151 254 [1000] 84 675 [1000] 819 27 28 998 41077 149 [3000] 52 [1000] 335 589 914 42089 341 54 [500] 55 466 523 50 [500] 686 968 43164 190 463 509 44019 17 84 178 95 230 [500] 300 33 38 67 509 45124 [1000] 208 98 333 61 [3000] 534 742 [500] 46317 [500] 62 383 [1000] 455 788 941 843 53 47005 [1000] 130 562 705 57 947 48300 13 652 789 877 908 33 85 49007 141 42 294 441 621 756 98 819 942 97

50166 [1000] 192 491 617 74 89 976 51226 67 482 701 6 801 914 52111 [3000] 41 290 98 400 32 522 958 53000 104 [1000] 51 54 200 471 662 824 70 54198 496 779 922 55142 316 444 [1000] 501 702 56602 60 256 [3000] 341 [1000] 821 950 [500] 57087 136 76 324 34 [3000] 526 603 69 58027 341 74 443 519 49 776 88 833 53 66 84 913 38 59106 [5000] 356 [5000] 735 62 852

60036 41 412 611 86 750 72 866 959 61089 [5000] 197 391 542 702 [3000] 43 62080 538 [1000] 81 [5000] 82 601 38 727 874 80 921 24 63223 397 405 96 523 55 632 79 812 64299 421 662 770 85 975 78 65086 87 229 315 521 649 740 850 [5000] 59 [500] 997 66045 134 58 220 324 38 440 59 592 689 [500] 67318 77 583 617 708 60 816 90 68116 [500] 36 43 67 285 [3000] 391 494 [5000] 672 765 [1000] 865 908 34 38 69057 311 15 450 725 852 93

70056 358 84 451 628 905 43 71239 506 773 892 [500] 95 72141 508 10 [1000] 711 83 908 73097 304 17 498 887 74110 223 [500] 554 683 740 853 76 75243 [3000] 552 761 803 32 97 91 92 76149 267 515 24 658 [1000] 77 808 32 68 990 77036 142 359 449 54 602 [1000] 78 877 78003 331 468 649 84 91 749 [500] 60 77 909 63 79089 90 168 91 234 44 [500] 412 512 741 [1000] 822 [500] 912 16

80001 185 292 310 451 83 [500] 31 705 44 [1000] 939 81022 91 268 447 51 640 [3000] 65 712 26 68 869 912 82001 115 [3000] 400 18 [1000] 39 654 83151 217 [500] 18 [500] 316 410 46 63 71 539 58 92 957 84049 166 69 [3000] 85316 [1000] 145 [1000] 386 464 546 692 742 850 [3000] 86166 43 357 440 592 58 652 [500] 68 856 [500] 912 [1000] 36 87011 83 120 474 983 88208 308 27 423 942 93 89064 139 203 61 349 68 92 717 22 905 [3000] 354 [500] 90353 189 445 505 701 59 91 25 [500] 92 [1000] 93 [500] 166 [1000] 263 71 [1000] 315 66 456 507 857 962 97034 47 72 210 49 353 59 407 569 98152 221 [5000] 27 375 600 725 802 99012 41 308 478 [1000] 121 328 [1000] 31 [3000] 66 76 [1000] 903 [3000] 76 495 528 756 102008 92 96 126 [500] 62 481 570 634 814 [1000] 96 103005 326 653 710 852 [1000] 906 87 [1000] 104030 255 332 56 78 [5000] 88 [5000] 105100 [3000] 803 15 [1000] 21 26 [5000] 51 [500] 749 94 106501 649 928 107061 417 21 47 48 583 745 912 23 47 59 108502 666 [1000] 502 3 37 754 834 91

110094 451 562 656 755 911 [3000] 41 65 83 93 [1000] 111002 34 [1000] 77 87 93 245 697 788 838 112326 [500] 30 430 41 608 84 732 [1000] 924 113075 [500] 379 528 92 635 729 858 76 931 114107 251 99 413 545 65 886 89 914 49 76 115067 210 312 17 492 552 116116 512 [3000] 69 [500] 92 925 [1000] 117045 67 340 66 [500] 94 [3000] 118313 [500] 612 747 849 118037 350 510 673 784 851 58 960 119039 296 325 500 1 49 612 889 120063 153 76 539 95 121056 110 368 96 [1000] 403 [500] 16 27 519 [500] 40 653 792 89 925 122027 436 528 81 112 [5000] 94 [1000] 123194 392 454 [500] 98 629 36 862 [1000] 124125 529 611 732 889 125151 56 225

8. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

15. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

54 [1000] 56 72 147 [3000] 55 74 257 [1000] 310 801 919 47 1048 242 480 637 782 2289 385 626 [1000] 3022 244 64 96 631 [1000] 90 [5000] 440 542 [3000] 163 [1000] 210 485 507 24 604 5026 170 224 357 449 95 712 92 828 924 6386 143 308 [500] 40 66 457 678 [5000] 739 875 7062 98 290 523 29 73 609 751 91 808 8075 201 325 [3000] 39 49 431 53 65 731 75 [5000] 879 930 43 9101 11 253 72 522

10033 [5000] 144 95 266 567 746 11342 423 603 95 715 22 12170 232 85 [500] 93 [1000] 13 724 19 31 48 96 958 14083 [3000] 723 [5000] 48 840 941 14290 554 408 17 93 627 779 90 834 15260 313 30 33 481 516 51 55 694 75 89 898 16022 128 67 379 477 90 577 866 [1000] 17155 18126 224 309 [5000] 40 475 648 800 26 905 23 37 19234 [1000] 51 [500] 881 12 584 616 914

20172 529 61 [1000] 673 778 932 70 21108 [1000] 475 [1000] 76 22406 83 503 39 72 753 78 844 23118 [5000] 78 290 520 663 934 88 24023 193 [1000] 99 [500] 29 365 435 754 25270 81 165 94 [3000] 95 [1000] 26 [5000] 466 924 71 [500] 80 27142 591 605 32 61 [500] 79 738 808 28176 [1000] 351 432 43 780 [3000] 29031 46 301 31 446 515 92 610 771 801 900 7 10

30151 64 227 427 840 992 31149 68 494 716 838 32115 205 18 476 659 [500] 33023 109 210 318 98 [500] 86 [1000] 98 840 48 [3000] 34 [1000] 396 456 881 717 41 [5000] 968 35002 142 458 66 [500] 513 [500] 635 [3000] 45 93 36300 465 545 [1000] 602 92 807 985 37140 355 465 539 609 61 74 38023 [3000] 82 [1000] 809 954 39177 369 414 600 777 806 919

40028 57 216 364 517 612 94 874 41092 104 357 79 93 631 818 42046 [10000] 75 113 77 [5000] 237 86 502 82 733 85 814 43109 395 89 514 [1000] 786 919 82 44148 358 89 715 98 923 45235 [1000] 425 [1000] 46 [3000] 72 [5000] 116 54 269 88 339 [1000] 485 614 17 783 836 48 47013 438 951 [5000] 92 48041 75 268 347 81 569 950 74 84 49051 92 159 65 80 371 445 847 82 [5000] 93

50310 458 [1000] 721 35 811 96 949 51101 [5000] 220 78 374 437 511 79 804 [5000] 52169 59 792 53006 60 138 450 62 924 726 [5000] 54 867 929 [5000] 54138 [1000] 219 97 308 10 798 [500] 55110 59 248 494 856 73 934 56188 [5000] 22 698 881 911 51 57037 47 156 [3000] 93 [5000] 333 [5000] 58 [500] 47 524 [500] 47 58004 6 69 138 301 483 516 87 622 25 728 [3000] 816 [1000] 26 59046 [3000] 367 [1000] 83 491 571 676 747 72

60189 [5000] 414 452 76 84 672 [1000] 77 84 [500] 707 90 854 61082 86 495 527 792 911 62271 319 64 523 62 84 620 [1000] 813 903 16 69 74 90 63038 473 [500] 962 64185 90 284 91 503 40 625 43 938 65462 [500] 556 725 835 97 [5000] 916 66231 527 725 78 87 392 99 [1000] 67122 84 [3000] 389 678 [500] 722 918 68140 87 249 456 599 734 [1000] 850 [5000] 987 69203 93 221 97 671 764

70048 183 216 61 363 618 821 35 50 92 [5000] 71008 60 104 391 432 503 620 61 755 851 72145 84 351 66 70 417 624 99 707 18 45 881 73023 61 74 197 [5000] 211 365 556 [5000] 799 806 928 50 60 74014 151 379 477 41 815 [1000] 75139 98 256 60 85 92 317 [3000] 921 76 [500] 70 79 646 711 22 822 36 924 77182 248 388 579 627 34 71 767 857 [5000] 131 92 [5000] 201 67 82 393 601 787 811 [5000] 927 38 79144 256 323 655 738 64 964 [1000] 95 96

80146 [5000] 81074 235 868 82025 192 316 [3000] 50 425 609 745 62 75 958 83124 [5000] 50 96 231 65 407 513 55 98 701 857 76 [5000] 931 84175 509 43 652 [1000] 83 931 85132 88 531 [500] 59 86 716 33 63 74 [3000] 87 [1000] 976 [500] 86238 73 [5000] 87 [1000] 87207 660 [3000] 331 [500] 654 59 701 90 986 88159 443 87 502 67 648 50 [500] 79 88 705 67 74 [1000] 927 84 96 89007 140 908 389 86 447 55 88 528 [1000] 99 808 931

90016 [5000] 121 52 72 [1000] 91 [5000] 92 [1000] 190 [3000] 194 [1000] 43 [3000] 92034 217 78 610 831 95 916 93007 267 84 408 92 [3000] 625 700 843 941 94124 89 216 56 263 411 814 80 [5000] 50 249 342 [1000] 499 75 [5000] 95 [1000] 96 [5000] 95 [1000] 97 [5000] 98 [1000] 82 [5000] 526 654 88 718 891 97017 138 326 [5000] 44 403 26 549 [3000] 74 680 949 98093 333 436 76 544 88 668 89 955 99025 302 519 [3000] 40 708 [5000] 100010 25 [5000] 392 431 597 648 [1000] 89 [5000] 101 [5000] 294 [1000] 320 [5000] 425 64 [5000] 62 [1000] 83 [5000] 102010 [5000] 25 [1000] 103382 [3000] 65 630 752 865 72 [1000] 934 52 104210 13 [3000] 310 492 518 28 626 105080 [1000] 129 [5000] 329 [5000] 75 [5000] 81 [5000] 3 [500] 87 948 [1000] 106 [5000] 439 678 85 94 631 796 849 88 903 107183 490 516 37 619 99 741 49 [1000] 835 74 108108 59 218 76 336 857 78 990 109069 817 84 900

110027 91 212 425 414 612 764 811 [1000] 111095 98 [1000] 512 65 641 881 [5000] 112019 36 76 103 87 391 423 54 71 821 955 113059 95 375 519 56 [1000] 817 [5000] 85 922 57 114095 36 276 [1000] 338 88 437 [3000] 41 [5000] 90 515 59 88 735 77 94 803 115216 351 409 15 582 629 [1000] 218 [3000] 304 506 652 [500] 84 [5000] 910 117038 181 [500] 287 329 409 522 650 814 45 904 47 118113 65 97 222 [500] 529 [1000] 905 119189 273 435 591 721 50 832 32

120025 69 [1000] 66 381 [1000] 443 501 911 50 121062 89 159 76 438 528 824 [1000] 122057 61 183 [3000] 203 69 354 91 467 544 720 43 [5000] 947 76 815 22 49 123113 23 295 [500] 521 627 62 737 94 991 124332 45 498 619 701 [5000] 78 851 929 32 [5000] 125049 97 121 236 [1000] 59 478 566 69 625 755 68 126117 321 466 [5000] 635 99 733 831 127102 3 226 445 70 527 718 822 128091 501 20 671 725 32 87 129104 247 53 60 93 404 770 800

130357 69 85 503 99 750 954 131050 383 445 98 502 36 [5000] 668 902 11 57 [3000] 132013 26 90 155 469 522 896 133083 229 326 740 900 13 134090 292 475 529 58 [1000] 684 721 28 912 52 135 [1000] 135148 207 318 420 64 513 673 724 [5000] 879 93 94 [1000] 968 136112 99 339 41 94 560 [1000] 712 137170 385 522 792 815 138092 162 290 435 564 729 57 139218 [1000] 313 54 [5000] 74 86 933

140005 262 78 452 78 [5000] 581 710 942 141809 [5000] 964 142074 77 94 158 432 500 683 771 862 [5000] 143065 115 29 96 408 144112 257 609 49 702 [5000] 83 [1000] 145 [5000] 73 [1000] 146 [5000] 73 [1000] 147 [5000] 654 784 [1000] 973 147226 388 522 [3000] 667 708 87 931 [5000] 148006 29 [5000] 351 646 761 70 838 149012 [5000] 149 96 336 402 523 672 834 94 993 [5000]

150389 589 688 716 20 26 [1000] 855 [5000] 87 151430 54 563 81 680 919 152410 23 615 62 87 [1000] 893 153921 338 73 87 411 43 596 [3000] 797 996 154265 91 [1000] 457 [3000] 694 768 81 816 986 90 155069 103 [5000] 21 [5000] 54 [1000] 91 [5000] 148 [5000] 156298 396 466 75 77 649 79 801 [3000] 157056 135 268 [5000] 556 615 [500] 808 158021 67 [3000] 427 535 66 73 740 159088 156 278 624 54 [5000] 704 858 [5000] 991

160276 [1000] 73 [1000] 161103 [1000] 423 527 684 88 822 [5000] 944 75 162114 40 463 575 620 48 866 163241 71 330 658 731 849 [5000] 97 164100 314 416 52 [5000] 68 [3000] 49 52 65 827 957 165106 [3000] 369 97 663 67 [1000] 832 [5000] 84 [5000] 166017 161 [5000] 685 [5000] 911 89 167081 192 358 94 [5000] 440 42 542 671 720 21 27 168210 98 334 41 [5000] 442 62 713 910 29 169238 74 854 [5000]

170029 [5000] 307 [5000] 8 548 607 35 [1000] 50 809 939 171015 131 246 86 604 [1000] 893 [5000] 922 172049 [5000] 125 70 225 345 906 35 173292 356 428 649 716 [5000] 885 97 174311 24 [5000] 518 656 712 946 175026 125 [1000] 244 462 [1000] 585 97 873 80 85 945 176049 85 137 [5000] 232 [1000] 88 [5000] 718 [5000] 48 [5000] 71 [1000] 423 [5000] 537 177121 99 230 543 613 867 [3000] 179055 373 467 566 627 41 962

180111 70 238 64 628 70 973 181023 50 203 390 519 97 872 948 182011 [5000] 84 [1000] 420 92 [5000] 966 183010 [5000] 328 31 434 [5000] 97 624 [5000] 184087 118 30 411 45 518 29 185015 134 212 309 30 438 693 867 73 904 95 186259 489 187174 777 882 188119 65 75 371 521 792 803 189132 [1000] 33 [5000] 554 [5000] 731

190159 212 339 508 24 870 191146 366 401 712 78 904 77 192168 95 229 57 [5000] 97 316 409 88 99 [5000] 720 83 844 995 193166 220 42 465 [5000] 86 [5000] 718 194109 67 440 [1000] 520 23 796 843 964 97 [5000] 94 195196 363 [5000] 419 [1000] 649 731 945 84 [5000] 196109 36 405 96 709 775 883 946 52 197193 201 305 441 515 706 198116 [3000] 84 457 659 199021 [5000] 84 111 49 62 440 570 [5000] 745 891 927 [1000]

200066 244 401 671 754 843 201208 19 71 354 [5000] 54 82 202239 47 616 802 994 203133 601 19 724 831 944 93 204110 64 [3000] 66 238 348 [5000] 500 14 697 759 837 989 205015 23 368 470 83 549 206050 137 [1000] 269 [5000] 81 [5000] 87 [5000] 207074 [5000] 463 64 77 [5000] 208094 119 233 316 49 465 78 539 65 84 670 753 [1000] 209065 88 214 69 494 698 914

210174 [5000] 76 [1000] 766 [1000] 211433 687 703 35 [1000] 800 212103 39 360 545 98 629 [5000] 847 903 27 213040 461 78 596 897 986 214097 301 12 463 614 [5000] 95 757 912 215140 288 855 [3000] 95 422 85 500 [1000] 41 [5000] 90 [1000] 216 [5000] 97 [1000] 331 [5000] 87 [1000] 550 [5000] 688 932 [1000] 218018 59 [1000] 150 598 604 23 701 17 824 219037 47 129 251 315 80 427 68 650 746

220 [5000] 627 221021 43 142 273 320 36 439 682 722 832 222628 889 [5000] 85 223039 101 49 382 453 583 662 86 224298 396 98 441 534 [1000] 94 225036 217 362 69 442 91 536 226000 469 554 [5000] 94 [1000] 227 [5000] 315 625 [5000] 48 [1000] 228026 98 [5000] 183 211 47 347 72 405 6 50 99 [1000] 506 64 [1000] 700 44 58 229047 77 [1000] 160 228 43 46 58 302 3 694 998 [1000]

230583 [5000] 90 733 34 75 950 231047 80 225 490 522 [3000] 744 80 936 232065 [5000] 104 49 [5000] 388 [5000] 70 863 573 [5000] 708 993 234101 79 247 57 572 84 628 84 817 33 67 235117 35 53 228 [5000] 33 [3000] 91 860 532 [5000] 946 [5000] 236 95 201 369 94 96 843 73 237032 [3000] 85 102 4 45 55 [5000] 260 364 422 506 [1000] 73 [1000] 889 238152 511 47 98 632 839 239168 232 301 46 436 [5000] 581 82 607 19 786

240045 48 239 [1000] 392 421 92 978 241193 207 379 723 811 53 242151 89 393 449 96 [1000] 506 742 882 243094 268 83 404 14 77 561 713 [1000] 833 90 244022 91 318 78 460 530 784 851 950 66 245008 18 150 57 224 [5000] 37 429 541 961 67 246098 212 427 37 55 78 718 819 54 84 [3000] 247 [5000] 97 [1000] 248 [5000] 43 217 70 436 [1000] 627 757 85 895

Zu Gewinnzahlen verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 2 zu 100000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 9 zu 30000, 16 zu 15000, 35 zu 10000, 71 zu 5000, 1220 zu 3000, 1749 zu 1000, 2996 zu 500 Mk.

Der Tanzstundenball war wundervoll,

aber nun bin ich so heiser, daß ich nicht sprechen kann, und der Husten läßt mich nicht schlafen. — Aber ich begreife gar nicht, warum du dich damit plagst! Kauf dir eine Schachtel Fay's Sodener Mineral-Pastillen, die nutzen mehr als Tees und Bonbons und du sollst sehen: morgen bist du wieder ganz in Ordnung. Aber wenn du wieder zum Ball oder in Gesellschaft gehst, nimm immer ein paar Sodener mit auf den Weg und husche sie langsam; dann wirst du bald erkälten und jede Indispositionen sofort bekämpfen. — Für 85 Pfg. per Schachtel überall erhältlich.

Kindererziehung bedingt es darauf hinzuweisen, daß eine rationelle Hautpflege nur **Myrrholinseife.** möglich ist mit der unerreichten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051117036/fragment/page=0002

Handel und Verkehr.

* **Die Oberschlesische Kohlenvention** beschloss, wie aus Kattowitz gemeldet wird, die Verladung um 5 Proz. über die volle Verhältniszahl freizugeben.

* **Preiserhöhung für Nieten.** Eine am Dienstag auf Anregung der Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft in Hagen abgehaltene Versammlung von Nieten-Fabrikanten erklärte sich mit dem Vorschlage auf Erhöhung der immer noch wenig lohnenden Preise für Kessel- usw. sowie Sortimentsnieten einverstanden. Die hierzu erforderlichen Schritte wurden sofort in die Wege geleitet.

* **Aus der Strohstoff-Industrie.** Der empfindliche Mangel an Stroh, der sich in den hohen Preisen recht deutlich ausprägt, wird gegenwärtig umso unangenehmer in der Strohstoffindustrie empfunden, als die Nachfrage nach Strohstoff fortgesetzt derart lebhaft ist, dass die meisten Strohstoffhersteller ihre Erzeugung bis zu 10 und 15 Proz. gegenüber dem Vorjahr ausdehnen konnten. Strohzellstoff ist heute bei dem anhaltend wachsenden Bedarf der sogen. holzfreie Papiere herstellenden Fabriken ein sehr gesuchter Artikel und zur Herstellung der marktgängigsten und billigern Druck-, Schreib- und Postpapiere geradezu unersetzlich geworden. Werden die hohen Strohpreise noch fernerhin anhalten oder gar noch eine weitere Steigerung erfahren, dann ist es, wie die „K. Z." schreibt, den Strohstoffherstellern nicht möglich, ihre Fertigerzeugnisse zu den gegenwärtigen Sätzen weiterhin abzugeben: eine Verteuerung des Strohzellstoffes wird naturgemäss die heimische sogen. holzschlifffreie Papierfabrikation wesentlich beeinflussen und auch hier eine Aufwärtsbewegung der Preise für die Fertigerzeugnisse im Gefolge haben.

* **Deutsch-Amerikanische Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gustav Krebs, A.-G., in Halle a. S.** In der Generalversammlung wurde beschlossen, den Ueberschuss von 4939 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Verwaltung wurde Entlastung erteilt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt.

* **Hugo Schneider, A.-G., zu Paunsdorf bei Leipzig.** Die gestrige ausserordentliche Generalversammlung, in der 10 Aktionäre ein Kapital von 1258000 Mark vertraten, genehmigte einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals von 3125000 Mk. auf 4125000 Mark durch Ausgabe von 1000 Stück neuen Aktien im Nennwerte von je 1000 Mark. Der Mindestbetrag, unter dem die Aktien nicht auszugeben sind, wurde auf 152 Proz. festgesetzt. Die neuen Aktien sollen ab 1. Januar 1906 nach dem Verhältnis des Kapitalanteils am Jahresertrage teilnehmen. Die neuen Stücke werden unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre von einem Konsortium unter Führung der Allgemeinen deutschen Kreditanstalt zum Kurse von 152 Proz. übernommen. Das Konsortium zahlt bei der Zeichnung ausser dem Agio von 52 Proz. 50 Proz. des Nennwertes der Aktien bar, den Rest am 30. Dezember 1905. Es ist weiter verpflichtet, die neuen Aktien mit einer vierzehntägigen Frist den bisherigen Aktionären zum Vorzugspreise von 160 Proz. in der Weise anzubieten, dass je vier alte Aktien zum Bezuge einer neuen Aktie berechtigen.

* **Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H.** In der jüngsten Aufsichtsratssitzung wurde mitgeteilt, dass die Ergebnisse den Erwartungen entsprochen und dass die Umsätze im laufenden Jahre sich allgemein günstig gestaltet hätten.

* **Braunkohlen- und Brikett-Industrie, A.-G., in Berlin.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 12 Proz. festgesetzt. Die Versammlung beschloss, den Vorstand zu ermächtigen, zu einer ihm geeignet erscheinenden Zeit die bisherige Anleihe zu konvertieren oder eine neue Anleihe aufzunehmen. Ueber die Geschäftsaussichten berichtete die Direktion, dass die Konjunktur ausserordentlich günstig sei. Die Produktion für 1905/06 sei vollständig verkauft und diejenige für 1906/07 fast ganz. Es schweben aussichtsreiche Verhandlungen wegen Verkaufs der Produktion späterer Geschäftsjahre unter völliger Ausnutzung der Konjunktur.

* **Brauerei Pfefferberg vorm. Schneider & Hillig, Aktiengesellschaft, in Berlin.** Dem Bericht über das Geschäftsjahr 1904/05 sind folgende Angaben zu entnehmen: Wenn das finanzielle Resultat trotz der erheblich höheren Gersten- und Hopfenpreise wieder günstig ausgefallen ist, so ist dies dem Umstande zu danken, dass wir ein nicht unbedeutendes, billig bewertetes und ergiebiges mährisches Malz und vorzüglichen böhmischen Zylinderhopfen aus dem Vorjahre mit hinübergenommen hatten, und dass durch Verbesserungen unserer technischen Anlagen Ersparnisse gemacht werden konnten. Bei Vornahme der Gesamtabschreibungen, die die des Vorjahres noch etwas übersteigen, und bei niedrigerer Bewertung unserer Bestände an Bier, Malz und Hopfen sind wir abermals in der Lage, 14 Proz. Dividende zur Verteilung in Vorschlag bringen zu können. Unseren Grundbesitz erweiterten wir durch Ankauf des Nachbargrundstücks Fehrbellinerstrasse 7 für den Preis von 200000 Mk. Der Bierverkauf betrug im Betriebsjahre 85314 t gleich 106643 hl, im Vorjahre 33083 t gleich 103854 hl. Der Ueberschuss beträgt 473325 Mk.

Berliner Produktenbörse vom 15. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, märk. 173,00—174,00 Mk. ab Bahn, Dezbr. 180,25 Mk., Mai 189,25 Mk.
Roggen, loco guter trockener 162,00—164,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen, Dezbr. 168,75 Mk., Mai 173,50 Mk.
Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 145,00 bis 151,00 Mk., gute 152,00—160,00 Mk., russ. u. Donau schwere 150,00—160,00 Mk., leichte 144,00—146,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. fein 169,00—177,00 Mk., mittel 161,00—168,00 Mk., gering 154,00 bis 160,00 Mk., russ. 156,00—161,00 Mk., amerik. 158,00 bis 162,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed gesund 142,50—144,00 Mk., Plata-Mais 139,00—141,00 Mk. frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 161,00—165,00 Mk., feine und Taubenerbsen 166,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 22,75—24,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 21,75—23,50 Mk.
Weizenkleie 9,90—10,70 Mk.
Roggenkleie 10,50—11,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich):

Weizen Dezbr. 178,75 Mk., Mai 188,25 Mk.
Roggen Dezbr. 168,25 Mk., Mai 172,75 Mk.
Hafer Dezbr. 151,75 Mk., Mai 159,50 Mk.
Mais Dezbr. 135,00 Mk., Mai 130,50 Mk.
Mehl Dezbr. 22,00 Mk., Mai 22,60 Mk.
Rüböl loco 46,80 Mk., Novbr. 46,80 Mk., Dezbr. 47,10 Mk., Mai 50,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 15. November, abends 6 Uhr. Kaffee. Good average Santos per Dezbr. 37¼ Gd., per März 37¾ Gd., per Mai 38¼ Gd., per September 39 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 15. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 7,80—7,97½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,10—6,25. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,00. Krystallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 17,62½. Gem. Melis mit Sack 17,12½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Novbr. 16,25 Gd., 16,35 Br., per Dezbr. 16,45 Gd., 16,55 Br., per Januar 16,60 Gd., 16,70 Br., per Januar-März 16,80 Gd., 16,85 Br., per Mai 17,15 Gd., 17,20 Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch 15. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Novbr. 16,25, per Dezbr. 16,40, per Januar 16,60, per März 16,90, per Mai 17,25, per August 17,65. Stetig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 15. Nov.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 428 Rinder, 1676 Kälber, 1055 Schafe, 11786 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — bis —; c) mässig genährte junge, gut genährte ältere — bis —; d) gering genährte jeden Alters — bis —. — Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes — bis —; b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; c) gering genährte — bis —. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren — bis —; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen — bis —; d) mässig genährte Kühe und Färsen — bis —; e) gering genährte Kühe und Färsen — bis —. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 92 bis 95; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 83 bis 88; c) geringe Saugkälber 68 bis 78; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 81 bis 84; b) ältere Masthammel 77 bis 79; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 58 bis 62; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 76 bis —; b) fleischige 72 bis 75; c) gering entwickelte 65 bis 71; d) Sauen 70 bis —. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 150 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Gute Kälber waren knapp. Bei den Schafen wurde der Bestand bis auf wenige Stücke geräumt. Der Schweinemarkt verlief ruhig, wird aber voraussichtlich nicht gang geräumt. Schwere und fette Schweine brachten Preise bis 2 Mk. über Notiz. Am Mittwoch den 22. d. M. fällt des Busstages wegen der Markt aus, dafür wird am Dienstag den 21. d. Markt abgehalten werden.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann O. Sommerfeld in Berlin (11/11, 15/12, 24/11, 23/1).
Bäckermstr. K. O. Brückner in Hartmannsdorf (Burgstädt, 13/11, 11/12, 30/11, 28/12).
Messer- u. Stahlwarengeschäftsinh. A. Hegemer geb. Dotzert in Frankfurt a. M. (11/11, 6/1, 30/11, 16/1).
Baumstr. J. Künzler in Freiburg i. Br. (11/11, 2/12, 11/12, 11/12).
Kaufmann C. Hedemann in Hainholz (Hannover, 14/11, 16/12, 7/12, 28/12).
Xylograph E. Steinmetz in Hannover (14/11, 5/12, 13/12, 13/12).
Handelsgesellschaft A. Worringen & Co. in Köln-Sülz (Köln, 11/11, 28/12, 6/12, 15/1).
Destillat. R. Schickedanz in Königsberg i. Pr. (11/11, 22/12, 9/12, 5/1).
Mechaniker R. Kühne in Magdeburg (13/11, 14/12, 14/12, 5/1).
Mehlhändler G. Raupach in Neisse (11/11, 20/12, 1/12, 5/1).
Kaufmann F. Wittmann in Neustrelitz (13/11, 9/12, 2/12, 29/12).
Fabrikbesitzer P. Marx in Nürnberg (11/11, 1/2, 9/12, 1/3).
Mühlen- und Gutsbesitzer Fr. E. Goldammer in Meinersdorf (Stollberg, 14/11, 5/12, 2/12, 16/12).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin,** 15. November. (Kaiserliche Marine.) Fürst Bismarck ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders an Bord am 15. November in Tsingtau eingetroffen. Bussard ist am 14. November in Kilwa Kiwindje eingetroffen. Charlotte geht am 20. November von Neapel nach Korfu in See. Undine ist am 14. November in Gjenner eingetroffen und wird am 16. November wieder in See gehen.

* **Bremen,** 15. November. (Nordd. Lloyd.) Kaiser Wilhelm der Grosse, n. Newyork, gestern 2½ Uhr nachm. v. Bremerhaven über Southampton und Cherbourg n. Newyork in See gegangen. Norderney gestern v. Buenos Aires abgeg. Chemnitz heute in Bremerhaven angek. Aachen gestern Quessant pass. Prinz Eitel Friedrich gestern in Suez angek.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:

Magdeburg: 12^{22} V. (b. Cöthen), 4^{55} V., 6^{55} V., *7^{33} V., 10^{05} V., *10^{57} V., 1^{42} N., 3^{45} N., *4^{44} N., 5^{53} N., *7^{07} N., 8^{54} N., *10^{47} N.
Leipzig: 12^{00} V., 2^{57} V., 4^{33} V., 5^{40} V., 7^{32} V. (hält nur in Schkeuditz), *7^{45} V., *8^{30} V., 9^{15} V., *10^{32} V., 10^{44} V., 12^{45} N., 1^{40} N., *2^{29} N., 3^{25} N., *5^{35} N., *5^{45} N., 6^{30} N., 7^{05} N., *7^{35} N., 8^{42} N., 9^{34} N., *10^{30} N., *10^{54} N.
Aschersleben-Halberst.: 4^{47} V., *6^{37} V., 8^{00} V., 11^{32} V., *1^{41} N., 3^{44} N., 6^{18} N., *7^{12} N., 10^{43} N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).
Nordhausen-Kassel: 5^{30} V., 6^{42} V., 9^{00} V., *11^{00} V., 12^{20} N., (bis Eisleben), *1^{15} N., 2^{10} N., D 3^{54} N., 6^{00} N., 9^{31} N. *10^{40} N., 11^{45} N.
Berlin: 12^{22} V., 4^{50} V., D 5^{23} V., *6^{30} V., D 6^{56} V., 7^{03} V., *8^{58} V., 11^{10} V., D 12^{32} N., 2^{05} N., D 2^{45} N., *3^{10} N., D 4^{42} N., *5^{38} N., 5^{45} N., *8^{14} N., D 8^{51} N., 9^{00} N. (bis Wittenberg).
Sorau-Guben: *7^{45} V., 7^{55} V., 11^{40} V., *3^{00} N., 3^{10} N., 6^{15} N., *11^{00} N., 11^{45} N. (bis Torgau).
Thüringen: 3^{24} V., 5^{50} V., *6^{15} V., *7^{47} V., D 10^{04} V., 10^{20} V. (bis Corbetha), *10^{39} V. (nach Stuttgart und München), *11^{35} V., D 12^{34} N. (nach München über Jena), 1^{16} N., 2^{10} N., *4^{00} N., D 5^{19} N., 5^{43} N., *7^{57} N. (nach Eisenach und München) *8^{10} (nach Saalfeld), 9^{52} N. (bis Corbetha), D 10^{33} (nach Stuttgart und Mailand), *10^{51} (nach München), 11^{00} N. (bis Merseburg), D 11^{44} N., 11^{59} N.

Ankunft von:

Magdeburg: 2^{16} V., 7^{27} V. (von Cöthen), *7^{38} V., *8^{27} V., 9^{51} V., *10^{28} V., 1^{06} N., 2^{27} N., 3^{21} N., *5^{42} N., 7^{00} N., *7^{33} N., 9^{21} N., *10^{26} N.
Leipzig: 12^{16} V., 4^{34} V., 6^{20} V., *6^{30} V. 6^{48} V., *7^{30} V., 7^{43} V., 9^{53} V., 10^{40} V., *10^{53} V., 1^{06} N., *1^{35} N., 3^{37} N., 4^{32} N., *4^{42} N., 5^{30} N., W 6^{53} N. (von Schkeuditz), *7^{05} N., 8^{07} N., 8^{41} N., 9^{45} N., 10^{24} N., *10^{45} N.
Aschersleben-Halberstadt: W 5^{35} V. (von Cönnern), 7^{19} V., 10^{07} V., *10^{26} V., 12^{39} N. 4^{57} N., *5^{32} N., 9^{14} N., *10^{43} N., 11^{38} N.
Nordhausen-Kassel: 1^{00} V. (von Sangerhausen), 6^{45} V. (von Nordhausen), *7^{15} V., W 7^{47} V. (von Oberröblingen), 9^{55} V., 1^{22} N., D 2^{41} N., *2^{55} N., 4^{36} N. (von Sangerhausen), 5^{23} N., 7^{82} N. (v. Eisleben), *8^{04} N., 10^{37} N.
Berlin: 3^{19} V., 4^{37} V., 7^{37} V. (v. Wittenberg), 9^{46} V., D 10^{00} V., *10^{35} V., *11^{27} V., D 12^{30} N., *1^{05} N., 2^{00} N., *3^{40} N., D 3^{50} N., D 5^{15} N., 5^{33} N., *7^{30} N., 9^{04} N., D 10^{29} N., D 10^{47} N., 11^{31} N., D 11^{40} N.
Sorau-Guben: *5^{43} V., 7^{29} V., (v. Torgau), 10^{11} V., *12^{27} N., 2^{31} N., 7^{45} N., 10^{02} N., *10^{26} N.
Thüringen: D 5^{19} V., W 5^{88} V. (von Merseburg), *6^{02} V., *6^{26} V. (v. München), 6^{41} V., D 6^{50} V. (von Stuttgart und Mailand), *8^{54} V., 9^{51} V., 10^{51} V., 12^{15} N. (v. Corbetha), D 12^{28} N., 1^{04} N., *2^{22} N., 4^{17} N., 4^{38} N., *5^{18} N., *8^{10} N. (von Stuttgart und München), 8^{34} N., D 8^{47} N., *9^{27} N., 10^{40} N., 11^{55} N.

* bedeutet Schnellzug 1.—3. Klasse
W „ nur Werktags
F „ nur Sonn- u. Festtags.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang: W 4^{45} V. (bis Dölau), 6^{40} V., 10^{00} V., 1^{10} N. (bis Cöllme), 2^{00} N., 3^{00} N. (bis Dölau, nur im Okt. u. März) W 4^{30} N. (n. Schwittersdorf), 6^{30} N. (bis Dölau), 7^{30} N., 11^{30} N. (bis Cöllme), F 12^{00} N. (b. Schwittersdf.)

Ankunft: F 2^{22} V. (v. Schwittersdorf), W 5^{30} V. (von Dölau), 7^{30} V., W 8^{40} V. (von Fienstedt), 12^{25} N., 2^{50} N. (v. Cöllme), 3^{50} N. (von Dölau, nur im Oktbr. u. März), 5^{25} N., 7^{30} N. (v. Dölau), 9^{05} N.

Außerdem verkehren Sonn- u. Festtags folgende Züge zwischen Halle und Dölau:

Abgang: 8^{00} V., 3^{00} N., 4^{00} N., 5^{00} N., 10^{40} N., 12^{00} N.
Ankunft: 2^{02} V., 8^{40} V., 3^{50} N., 4^{50} N., 6^{20} N., 11^{30} N.

Berliner Börse, 15. November 1905.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅝%.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.-Schatz	3½	99.40G
do. do. abg.	3½	99.90G
Dt. Reichs-Anl.	3½	100.60b
do. do.	3	89.00bG
Preuss. cons. A.	3½	100.90B
do. do.	3	88.90G
Bad.St-Anl1901	4	103.50bB
do. do. 1902	3½	99.70G
Bayer. St.-Anl.	4	101.40bB
do. do.	3½	99.60G
Brem. Anl. 1899	3½	98.40G
Hamb.am.93/99	3½	98.50bG
do. do. 1902	3	87.10G
Hess.StA. 93/00	3½	99.20bG
do. do.	3	86.20B
do. do.	4	—.—
Oldenb. St.-Anl.	3	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Cass. Landescr.	3½	—.—
Hann.PA. VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	97.50bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	97.60b
do. do.	3	85.50G
Rhein. Prv.-Obl.	3½	98.75b
do. IX. XI. XIV.	3	88.10b
Teltower Anl.	4	104.60G
Westf. Prv.-Anl.	3	89.25G
do. do.	3½	98.90bG
do. do.	4	102.20B
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona StA.1901	4	103.10G
Barmer St.-Anl.	3½	98.00bG
Berliner St.-Anl.	3½	99.60G
do. 1882-98	3½	99.40G
Bonn.St.A. 1901	3½	98.80b
BreslauerStA 91	3½	98.60B
Bromberg. St. A.	3½	98.60G
do. do.	4	102.00B
Casseler St.-A.	3½	98.50G
Charlottb.89/99	4	102.50G
Crefelder St.-A.	3½	98.80G
Düssld 88/1903	3½	98.60G
Elberf. St.-O. 99	4	101.25b
do. do.	3½	98.30G
Ess.StA IV,V(98)	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	98.70B
Köln. St. A. v. 98	3½	98.75bB
Magdeburger	3½	99.30bG
Mündener St.-A.	4	—.—
PeinerStadt-Anl	3½	—.—
Stettiner St.Anl.	3½	98.10bG
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Pr. Pfdbr. Berl. Pfdbr.	5	129.75G
do. do.	4½	116.00G
do. neue	4	101.60bG
do. do.	3½	98.00bG

Preussische Pfandbriefe		
Brl.Pf. neue	3	86.90bB
Cent.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	98.75bG
do. do.	3	87.90G
Kur u.Neum	4	—.—
do. do.	3½	100.25G
Ostpreuss.	4	105.40B
do.	3½	98.25G
Pomm.Land	3½	98.80G
do. do.	3	87.50G
Posensche	4	101.90b
do.	3½	98.60b
Sächsische	4	—.—
do.	3½	99.00G
do.	3	87.20b
Schls.altld.	3½	—.—
do. do. L.A.	4	101.50G
do. do. L.C.	4	101.50G
SchlHlst.LC	3½	98.00B
Westf. Land	4	102.50G
do. do.	3½	98.00B
Westp. ritt.	3½	100.25b
do. do.	3	87.00b
Renten-Briefe		
Hannovrsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	102.30G
do. do.	3½	99.00bG
Pommersch	4	102.30G
do.	3½	99.00G
Posensche	4	102.30G
do.	3½	99.00G
Preussisch	4	102.20bG
do.	3½	99.00G
Rh.-Westf.	4	102.30G
do.	3½	99.10G
Sächsische	4	102.25G
Schlesisch.	4	102.00bG
do.	3½	99.00G
Schl.-Holst.	4	102.20G
do.	3½	99.00G
Bad.Präm.-A.07	4	154.00B
Bayer. Präm.-A.	4	—.—
Braunsch.20T.L	frc.	221.25b
Cöln-Mind.P.-A.	3½	144.75b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	146.90b
Lübecker do.	3½	144.10b
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	51.40b
Oldenb.40Tl.-L.	3	137.50b
Ausländische Fonds.		
5% Argent. Anl.	5	—.—
4½% do. innere	4½	96.90b
4½% do. äussere	4½	95.50bG
4% Arg. A. 1897	4	90.00bG
Bulg.G.H.A.mittl	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v.1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.60bG

Chin.Anl.v.1898	4½	97.60b
Griech.A.81-84	1½	53.00bG
do.cons.Goldr.	1½	41.60bG
do.Monopol	1½	52.90G
JapAnl.II.10.1.7	4½	95.30bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anleih.	5	102.90bG
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860Lose	4	159.90bG
Port.StA.unif.III.	3	67.80bG
do. III. Spec.	frc.	14.40bG
Rum. amort. alt	5	101.50G
do. 1898	4	91.20B
Russ. Anl. 1902	4	87.00bG
do. do. 1905	4½	94.20G
do. Goldrente	5	95.00b
do. Staatsrnt.	4	84.50bG
do. Boden Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	97.90bG
Schwed.St.A. 86	3½	97.75b
Serb.am.Anl. 95	4	80.80bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA 03	4	87.80bG
do. Bagdad-A.	4	89.00bG
do. 05	4	86.10bG
do. Lose	frc.	138.90b
Ung. Goldrente	4	96.30B
do. Kronenr.	4	95.50B
do. Staatsr.97	3½	85.20bG
Bucarest.Anl.84	4½	99.00bB
Buen.Air.St.A.G.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	101.80bG
Lissabon. St.-A.	4	86.70bB
Stockh.St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.abg.	6½	126.50G
Allg. Dt. Kleinb.	2	90.00bG
Braunschw. Ld.	5¾	143.00G
Crefelder	6	150.57G
Eutin-Löbeck	3	90.30bG
Halberst.-Blank.	5½	132.75G
Niederlausitzer	3½	73.00B
Nordh.Wern.L.A.	4½	93.50G
Oester. Staatsb.	5½	—.—
do. Südb.(Lb.)	0	25.40b
Warschau-Wien	7,4	130.00bG
Gotthardbahn	6,8	192.25b
Jura-Simplon	3½	—.—
Mittelmeer	3½	—.—
North. Pac. Pref.	4	104.10bB
Prinz Henry	5	124.50b
Westsic. Eisenb.	2½	49.30G
Zschipk. Finstw.	12,6	253.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGold	3	82.40bG

Elis.Westb.G.stf	4	100.75bG
Elis.W.stf. 1890	4	101.10G
FranzJos.Silber	4	—.—
Galiz.Carl-Ludw	4	100.30G
Kasch.Odb.Gold	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.-Ung.St.alt	3	89.40G
do. Ergnzgsnetz	3	87.20G
do. Staats Gold	4	100.30bG
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	3	67.20B
do. Obl. Gold	5	107.00bG
Ivangorod Domb	4½	94.25b
Koslow-Woron.	4	85.90b
Kursk-Kiew	4	90.20bG
Mosc.-Kiew Wor	4	85.50bG
Mosco-Kursk	4	—.—
Mosco-Rjäsan	4	92.50bB
Mosc.-Smol.abg	4	87.00b
Orel-Griasi89er	4	85.80b
Rjäsan-Kozlow	4	87.75b
do. 1897 uk. 08	4	85.50bG
Rybinsk gar.	4	85.50bG
Süd-Ost 1898	4	85.50bG
Süd-Westbahn	4	85.70b
Wladikawkas 98	4	86.25bG
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.10G
do.Ergänz.-Netz	5	102.60B
Gotthardbahn	3½	99.75G
Ital.Eisb.O.st.g.	2,4	71.25G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Centr.Pac.1949	4	100.50b
Nrth.Pac.P.Lien	4	104.10bB
St.LouisS.West.	4	97.90B
do. II. Inc. B.	4	84.80G
South.Pac.1905	6	—.—
TehuantepecGA	5	102.90B
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Anh.Dessau.Pfbr	4	—.—
Brl.HpPf80%abg	4	99.75bG
do. do.	3½	94.00G
do.Iu.II.uk.1914	4	101.60G
do. III u.IV.1915	4	102.25G
Br. Hann. H.-B.	3½	96.50G
Br.Han.XVI.XVIII	4	101.00bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	145.00G
do. II.	3½	123.00b
do. VIII.	3½	97.30G
do. IX u. IXa.	4	101.00G
do. Hyp.-B. VII.	4	100.50bG
do. do. VIII.	3½	95.50bG
do. do. X. 08	4	101.00bG
do. XI u. XII 10	4	101.75bG
Frkf. H. B. S. XIV.	4	101.00G
Hamb. Hypot.-B.	4	100.30bG
do. do. 1908	3½	95.30bG
Hann. B. C. A. I.	3½	99.00G
do. do. II.	3½	96.25G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	101.60bG

Meckl. H.-Pfd. I.	3½	95.30bG
Meckl.Str.H.-Pf.	1½	93.60bG
do. do.	1½	86.60bG
Meining. Hyp.-B.	3½	97.00bG
do. do.	4	100.60bG
do. Serie VIII	4	102.10B
do. Präm.Anl.	4	145.00bG
Mitteld.Bod.-Cr.	4	100.60G
do. do. uk. 06	3½	96.00G
do. Grndcr.-B.	4	101.50bG
NeusBod.Gs.Ob.	4	100.00bG
do. do.	3½	95.00bG
Nordd. Grundcr.	4	100.00bG
Pomm. Hyp.-Bk.	frc.	—.—
Preuss. Bodc.Pf.	5	115.25B
do. X.	4½	111.00G
do. 1905 XIV.	4	100.80bG
do. XI.	3½	95.20G
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	100.40bG
do. v. 03 uk. 12	4	103.90bG
do. v. 86,89,94	3½	95.70bG
do. v. 04 uk. 13	3½	97.30G
do.C.-O.96 uk06	3½	99.00bG
Preuss.Hyp.A.B.	3,2	92.80bG
do. do. do.	4	100.40G
do. do. do.	3½	94.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.90bG
do. do.	3½	95.80G
do. Pfandbr.-B.	3½	94.80bG
do. do. 1908	4	100.80bG
do.XX.XXI.uk.10	4	100.90b
do. XXII. 1912	4	101.90G
do. XXV. 1914	4	103.00bG
do. XXVII. 1915	4	103.00G
do. XXIII. 1912	3½	99.75G
do. XXVI. 1914	3½	100.75G
do. XXIV. 1912	3½	96.90bG
do. Kleinb.-Obl.	4	100.00G
do. Comm.-Obl.	3½	99.50G
do. 1912 S. III.	3½	99.30bG
Rhn. H.Pf. 83-85	4	100.75bG
do. Ser. 69-82	3½	96.30bG
do. Comm.-O.	3½	97.75G
Rhein.-W.B.I.III	4	100.50bG
do. II. IV.	3½	94.80G
Sächs. Bodencr.	3½	99.00G
Schles. Bodcr.Pf	4	100.60bG
do. do.	3½	93.80bG
Westd. Bodencr.	4	101.00G
do. do. III.	3½	96.00bG
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	6½	135.00bG
Berg.-Märk. Bk.	8	166.50bG
Brl.Handels-Ges	8	174.00bB
do.Hypoth.-B.-A.	4	123.00G
do. do. B.	4	156.00bG
do. Kassenver.	5½	129.25G
Brasil. Bank f. D.	8	166.00b
Braunschw. Bnk.	5½	116.20bG

Braunschw. Cred	4½	105.50bG
do. Hyp.	7½	157.10G
Bresl.Disc.B.abg	6	125.25G
Bresl.Wechsl.-B.	5	107.40bG
Darmstädt. Bank	7	149.70b
Deutsche Bank	12	241.80b
Dtsch. Effect.-B.	5	114.40G
do. Hyp.-Bk. 100	7	146.25G
Disconto-Comm.	8½	189.50b
Dresdner Bank	7½	164.20bG
Duisb.-Ruhr-Bk.	5	—.—
Essen. Cred.-V.	8	167.50bB
Gothaer Grndcr.	8	165.10G
Hambg. Hyp.-Bk.	8	173.50bB
Hannoversche B.	6	132.30bG
Königsb. Ver.-B.	6	119.80G
Leipzig.Cred.-A.	8½	177.90bG
Magdeb. Bankv.	7	139.50G
do. Privatbank	5	117.60G
Mein. Hyp. 90%	7	153.90b
Mitteld. Bodncr.	4½	97.60G
do. Creditb.	6	123.40b
Mülh. Bank	6	115.10G
Nationalbk. f. Dt.	6	129.25b
Nordd. Grundcr.	5¼	114.40G
Oldb.Sp.u.Leihb	9	186.80b
Osnabrücker Bk.	7½	146.25G
Pr. Bod.Cred.-A.	7	158.50B
do. Ctr.Bd.Cr.80	9	200.20G
do.Hyp.-Act.-Bk.	5	125.00bG
do. Leihhaus	6	119.40bG
do. Pfandbr.-Bk.	7	146.50B
Reichsbank	7,04	158.00G
Rhein. Disc-Ges.	7	137.90bG
Rhein.HypothBk.	9	—.—
Rh.Westf.Bodcr.	7	152.25G
Russ. Bk. f. a. H.	9	141.50b
Schaaffhaus Bkv	7½	162.40b
Schles. Bank-V.	7	158.90bG
Südd. Bodencr.	8	189.50G
Wstd. Bodncr.B.	6½	144.25G
Westfäl. Bank	frc.	126.00bG
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab.	2½	221.00bG
A.-G.f.Mont.Ind.	8	129.00bG
Adlerbr. Düssld.	4	91.50G
AlfeldGronau Pp	9	163.00bG
Allg. Elekt.-Ges.	0	225.00bG
AlsenPortl.Cem.	6	211.10b
Angl. Continent.	6	115.25bG
Anhalter Kohlen	5½	128.60bG
Aplerbeck Brgb.	8	173.25bG
Arenberg do.	35	711.50G
Bergm. Elektriz.	18	328.75bG
Berg.Märk.-Ind.	7	126.60G
Berlin. Elekt.W.	10	195.20bG
Berl. Maschinb.	10½	247.50bG
Bielefeld.Masch	28	452.00bG
Bismarckhütte	20	333.00bB

Blumwe Msch.Fb	7½	138.75bB
Bochum. Gussst.	12	245.00b
Boch. Vict.-Brau	8	136.25G
Braunschw. Jute	12	216.25G
do. Kohlen	10	247.00G
Bremer Wollk.	12	250.60G
Caroline b.Offlb.	15	333.00G
Cassel. Federst.	12	228.90b
Concordia Brgb.	10	312.50bG
Consolidation	26	432.00b
Cröllwitzer Pap.	15	252.00bG
Dessauer Gas	10	204.00G
Dtsch. Gasglühl.	20	351.00bG
do.Waff.u.Mun.	16	312.00bG
Donnersmarckh.	14	263.80b
Dortm.UnionL.C.	2	100.30bG
do. A.-B.	20	351.00G
do. Union	20	359.00G
do. Victoriabr.	8	147.25G
Düsseld. Eisen	0	123.25bG
do. Waggon	17	291.40b
Dynamit Trust	10	178.00bG
Egestorff Saline	7	153.75G
EilenburgKattun	4½	106.00B
Eintr.Braunkohl.	16	371.50bG
Elberf. Farben	30	534.00b
do. Papierfabr.	20	243.00bG
Engl. Wollwaren	8	120.00b
Eschweil.Bergw.	14	268.50bG
Flora, Terr.-Ges	frc.	100.75G
Freudenstein Co	0	117.00B
FreundMaschin.	12	335.50G
Frister&Rossm.	10	173.50bG
Gasmotor Deutz	6	126.25bG
Gelsenk. Bergw.	10	226.50bB
Georg Mar. Bgw.	3	107.00bG
do. do. St.-Pr.	5	118.50b
GermaniaDortm.	12	199.00B
Gerresh. Glash.	7½	224.80bG
Ges.f.elekt.Untr.	6	151.00bB
Gladb. Spinner.	0	172.75G
Görlitzer Eisenb.	18	309.50b
Hagener Gussst.	0	126.75b
Hallesche Msch.	18	407.75G
Hannov. Masch.	25	393.00G
Hrb.Wien Gummi	12½	270.50bG
Hark. Brückenb.	3½	115.50bB
Hark.Brgb. Pr.-A	11	166.60bG
Harpener Bergb.	9	215.75b
Hasper Eisenw.	9	239.60bG
Hengstnb. Msch.	9	163.25bG
HerkulesBrauer.	10	199.00G
Hibernia	11	—.—
HoffmannWggfb.	18	335.80bG
Hörd. Bgw. neue	2	148.50bG
do. Pr.A. Lit. A.	10	193.50bG
Hösch, Eis. u. St.	12	244.50bG
Höchst. Farbwk.	20	387.70b
Howaldtwerke	4	121.50bG
Huldschinsky	7	135.50bG

Ilse Bergbau	14	370.00bB
Inowrazlaw	5	122.25G
IsenbeckBrauer	4½	103.25bG
Kaliw. Aschersl.	10	175.00bB
KattowitzBergb.	10	211.00bG
KöhlmannStärk.	18	311.00G
Kölner Bergw.V.	25	430.25bG
Königs u.Laurah	10	254.50b
König Wilh. cv.	12	268.75bG
Königsborn	7	162.50bG
Küpperbusch&S	12	212.75G
Lapp, Tiefbohr.	20	274.75b
Lauchhamm. cv.	8	168.25bG
Leopold-Grube	4½	110.00bG
Linden. Brauer.	18	277.50B
Lindenbr. Unna	4	76.75B
LouiseTiefb.PA.	0	120.50b
L.Löwe&C. Msch	10	275.10bG
Löwenbr.Dortm.	12	216.50G
Märk. Maschin.	0	98.00G
Märk-Wstf.Brgw	17	284.00b
Magdeb. Gas	7	137.25G
do. Bergwerk	28	530.00bB
Massen. Bergb.	4	131.75b
Mend. & Schwrt.	2	116.25bG
Nähm.Koch&Co.	10	202.75G
Neue Bod.-A.-G.	9	150.75bG
Niederl Kohlenw	5	130.25bG
Nordd. Wollkam.	10	153.00G
Nordstern	14	289.00b
Oberschl. Eisb.B	7	151.50bG
do. Eisen-Ind.	4	133.70b
do. Kokswerk.	9	162.50bB
do. Portl.Cem.	10½	214.75b
Oppeln.Cem.-W.	9	191.25b
Orenst.&Koppel	12	217.90b
Phönix, Lit. A.	10	194.60bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	309.00bG
Rhein.Anthrac.K	8	159.90b
Rhein-Nassau	22	324.00b
Rhein.Stahlwerk	9	204.00bG
Rh.-Wstf. Kalkw.	7	123.50bG
Riebeck.Mont.W	11½	215.25bG
Rombach. Hütt.	12	232.10bG
RositzerBraunk.	14	241.00bG
RositzerZuckerf	8	148.60bG
Sächs.Gussstahl	15	286.00b
Sangerh.Masch.	10	—.—
SchalkerGruben	10	—.—
Schlegel Brauer	10½	171.00G
Schles. Cement	10½	219.00bG
Schls. Zinkhütte	19	426.50b
Schub. & Salzer	20	342.00bG
SchuckertElekt.	0	133.60bG
Schulz-Knaudt	6	176.50b
Siem. & Halske	7	187.80b
Stettiner Vulkan	14	310.10bG
Stollb. Zink-Akt.	9	196.50bG
Ver.Cöln-Rttw.P	16	272.10bG
Vogt & Wolff	7	187.25G

Vorwohl. Portl.C	6	199.00b
Warst.Grub.V.A.	5	125.00bG
Wenderoth	4½	101.00G
Westeregel. Alk.	15	260.00bG
Westfalia Cem.	5	209.90b
Westf. Drahtind.	12	205.25bG
do.Kupferwerk	6	128.50bG
do. Stahlwerk	0	125.50bG
Wicking Cement	5	136.50b
Wickrath Leder	10	188.25G
Wickl. Küpper	14	233.00G
Wiel. & Hardtm.	6	123.60b
WittenerGussst.	13	251.70b
ZeitzerMaschin.	7	187.50bG
Zellstoff-Verein	4½	97.60bG
Strassen- u. Transport-Ges.		
Aach. Klnb.	6	137.75G
ArgoDpfsch	0	84.50bG
Allg BrlOmn	15	323.00bG
AllgLok.uSt	7½	160.10bG
Brnsch.Str.	5	—.—
Bresl. El. B.	5½	—.—
do.Strassb.	8½	—.—
Cassel.Strb	3½	106.10bG
Elkt. Hochb.	4	124.75bG
Gr.Brl.Strb.	7½	200.75b
Hmb.Packf.	9	166.30bG
do.Strassb.	9	189.75B
Hann. Strb.	0	—.—
Magdb. Str.	7	158.75G
Hansa, Dpf.	9	141.60bG
Nrdd. Lloyd	2	126.10bG
V.Eisb.B.VA	6½	106.00bB
Burbach Oblig.	5	—.—

Wechsel Kurse.			
Amsterd-R	8 T.	3	168.80b
Brüss u Ant	8 T.	4	80.95b
Kopenhag.	8 T.	4½	112.30B
London	8 T.	4	20.415b
do.	3 M.	4	20.215G
New York	—	—	4.1975bG
Paris	8 T.	3	81.25B
do.	2 M.	3	80.80b
Wien	8 T.	4½	85.00B
do.	2 M.	4½	84.35G
Ital. Plätze	10 T.	5	81.35B
Petersbrg.	8 T.	5½	214.50B

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns pro St.	20.39b
Imperials,neue p.St.	16.83bG
AmerikanischeNoten	4.1875b
Belgische Noten	80.95b
EnglischeBankn. 1 L.	20.41G
Franz. Bankn. 100fr.	81.20bG
Holländ. Banknoten	168.40b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10bB
Russ. Noten 100Rbl.	216.00b
Zoll-Coupons,kleine	322.10b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051117036/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei den **Ergänzungs- und Ersatzwahlen** für die Stadtverordneten-Versammlung am 6., 7., 8., 10., 11. und 13. d. M. sind zu Stadtverordneten gewählt worden:

A. In der Altstadt:

1. für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende 1911

I. Von der III. Abteilung:

Herr Mittelschullehrer **Hermann Meyer.**

II. Von der II. Abteilung.

Herr Kaufmann **Paul Hofmeister,**
„ Justizrat, Rechtsanwalt und Notar **Kurt Föhring,**
„ Kaufmann **Kurt Klopfleisch,**
„ Kaufmann **Julius Hertel,**
„ Baumeister **Ernst Giese,**
„ Rentner **Gustav Stephan.**

III. Von der I. Abteilung:

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. **Wilhelm Dittenberger,**
„ Justizrat, Rechtsanwalt und Notar **Karl Glimm,**
„ Rentner **Hermann Haase,**
„ Universitätsprofessor Dr. jur. **Wilhelm v. Blume,**
„ Ingenieur und Fabrikbesitzer **Max Dehne,**
„ Bergrat **Alfred Siemens.**

2. für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende 1909.

Von der II. Abteilung:

Herr Hotelbesitzer **Karl Nesse.**

3. für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende 1907.

Von der II. Abteilung:

Herr Dr. med. **Herzan.**

Von der I. Abteilung:

Herr Dr. med. **Hermann Mekus,**
„ Berg- und Hüttendirektor a. D. **Karl Reutz.**

B. Im Vororbsbezirk:

für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende 1911.

I. Von der III. Abteilung:

Herr Restaurateur **Friedrich Emmer,**
„ Geschäftsführer **Ernst Beige.**

II. Von der II. Abteilung:

Herr Kaufmann **Richard Atzmann.**

III. Von der I. Abteilung:

Herr Dr. med. **Wilhelm Naumann.**

Gegen die Richtigkeit der Wahlen kann innerhalb zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem stimmberechtigten Bürger Einspruch bei uns erhoben werden.

Halle a/S., den 15. November 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Bei der am 6., 7. und 8. November ds. Js. für die ausscheidenden Stadtverordneten Herren

Kaufmann **Atzmann,**
Privatmann **Lindner,**
Fabrikant **Berghaus,**
Hotelbesitzer **Nesse,**
Mittelschullehrer **Meyer** und
Redakteur **Thiele**

auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende 1911 vorgenommenen Ergänzungswahl von 6 Stadtverordneten für die III. Wähler-Abteilung der Altstadt sind von 10641 Wählern folgende Stimmen abgegeben worden:

1. 6019 für den Mittelschullehrer **Meyer,**
2. 4546 „ „ Redakteur **Thiele,**
3. 4514 „ „ Schneidermeister **Albrecht,**
4. 4498 „ „ Zeitungsverleger **Graß,**
5. 4483 „ „ Tischlermeister **Renaud,**
6. 4476 „ „ Partei-Sekretär **Leptz,**
7. 4475 „ „ Berichterstatter **Ebeling,**
8. 3590 „ „ prakt. Arzt Dr. med. **Hartung,**
9. 3440 „ „ Eisenbahn-Sekretär **Dietzel,**
10. 3426 „ „ Werkzeugmeister **Kühne,**
11. 3420 „ „ Landschaftsrentmeister **Stammer,**
12. 3380 „ „ Oberpostassistent **Helmecke,**
13. 2675 „ „ Hotelbesitzer **Nesse,**
14. 2657 „ „ Kaufmann **Atzmann,**
15. 2685 „ „ Privatmann **Lindner,**
16. 2630 „ „ Fabrikbesitzer **Berghaus** und
17. 2486 „ „ Kaufmann **Rösner.**

Die absolute Stimmenmehrheit beträgt 5322 und da nur der Mittelschullehrer **Meyer** diese erreicht hat und gewählt ist, muß für die übrigen 5 zu wählenden Stadtverordneten in einer engeren Wahl zwischen den vorstehend zu 2 bis 11 Genannten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, geschritten werden.

Bei der zur gleichen Zeit von der III. Wählerabteilung der Altstadt auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende 1909 für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Kaufmann Apelt vorgenommenen Ersatzwahl sind von denselben 10641 Wählern folgende Stimmen abgegeben worden:

1. 4489 für den Zimmerer **Kretschmann,**
2. 3429 „ „ Eisenbahn-Sekretär **Borchert** und
3. 2599 „ „ Eisenbahn-Rechnungs-Revisor **Hertwig.**

Da hiernach keiner der vorgenannten Herren die absolute Stimmenmehrheit erhalten hat, muß zu einer engeren Wahl zwischen den beiden, zu 1 und 2 genannten Herren, welche die meisten Stimmen erhalten haben, geschritten werden.

Endlich hat zu gleicher Zeit die III. Wähler-Abteilung der Altstadt eine **Ersatzwahl** auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende 1907 für die ausgeschiedenen Stadtverordneten Herren Rechnungsrat **Sieber** und Korrektor **Krüger** vorgenommen.

Es sind von denselben 10641 Wählern folgende Stimmen abgegeben worden:

1. 4494 für den Gastwirt **Streicher,**
2. 4466 „ „ Geschäftsführer **Jähnig,**
3. 3556 „ „ Landmesser **Klingmüller,**
4. 3536 „ „ Prokurist **Spangenberg,**
5. 2494 „ „ pr. Arzt Dr. med. **Zanisch** und
6. 2396 „ „ Kaufmann **Rösner.**

Demnach hat keiner der vorgenannten Herren die absolute Stimmenmehrheit erhalten und muß auch hier zu einer engeren Wahl zwischen den zu 1 bis 4 genannten Herren, welche die meisten Stimmen erhalten haben, geschritten werden.

Alle bei der engeren Wahl für andere als die bezeichneten Personen abgegebenen Stimmen sind ungültig, auch ist bei der engeren Wahl die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich.

Zur Ausführung der Wahl setzen wir Termin an auf

Dienstag den 5. Dezember d. Js.,
Mittwoch den 6. Dezember d. Js. und
Donnerstag den 7. Dezember d. Js.

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr und zwar für den Abstimmungs-Bezirk

I in der **Dresdener Bierhalle,** Kaulenberg 1,
II A in der **Kaiser Wilhelms-Halle,** Neue Promenade 8,
II B im **Schultheiß-Brauerei-Ausschank,** Merseburgerstr. 10,
III A in der **Turnhalle der Torstraßen-Mittelschule,** Torstr. 13/14,
III B in der **Turnhalle der Olearius-Straßenschule,** Eingang Dreyhauptstr.,
IV A im **Sporthotel,** Gr. Steinstr. 27/28
IV B im **Wintergarten,** Magdeburgerstr. 66,
V A in der **Aktien-Brauerei,** Dessauerstr. 1,
V B im **Berliner Weißbier-Salon,** Bernburgerstr. 24

und laden zu diesem Termine die in der Liste der stimmfähigen Bürger der III. Abteilung-Altstadt verzeichneten Wähler hiermit ein.

Wir werden jedem Wahlberechtigten noch eine besondere Einladung zugehen lassen, **welche bei Ausübung des Wahlrechtes mit zur Stelle zu bringen ist,** um als Legitimation zu dienen und die Auffindung in der Wählerliste zu erleichtern.

Halle a/S., den 15. November 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die kalte Jahreszeit wird im Interesse des Publikums angeordnet, daß **vom 20. November d. Js. ab** auf dem Vorplatze des hiesigen Hauptpersonenbahnhofes offene Droschken nicht mehr zugelassen werden.

Die Polizei-Sergeanten der Bahnhofswache sind angewiesen worden, von diesem Zeitpunkte ab nur noch Marken von geschlossenen bezw. halbverdeckten Droschken von den Kutschern entgegenzunehmen und dem Publikum zu verabfolgen.

Selbstverständlich sind die Droschkenkutscher, soweit sie keine Coupés fahren, gehalten, auf Verlangen der Fahrgäste das Verdeck zu öffnen.

Halle a. S., den 9. November 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ansprache an die Bevölkerung
über die Bedeutung und Ausführung der Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Mit dem 1. Dezember d. J. kehrt in Preußen wie im ganzen Deutschen Reiche der Tag der Volkszählung wieder.

Die unbedingte Notwendigkeit regelmäßiger Aufnahmen dieser Art ist allgemein anerkannt. Kein Volk vermag sie zu entbehren, das sich über die Grundlagen seiner Größe und Entwickelung, insbesondere aber Zahl, Geschlecht, Alter, Familienstand, Beruf, Religionsbekenntnis und sonstige persönliche Eigenschaften seiner Angehörigen unterrichten will. Die Ergebnisse der Volkszählung dienen und nicht nur der wissenschaftlichen Erforschung wichtiger Verhältnisse des Volkslebens, sondern auch manch rein praktischen Zwecken, wie der Verteilung gemeinsamer Einkünfte und Lasten der einzelnen Bundesstaaten, der Regelung der Münzprägung sowie der Ordnung vieler Verhältnisse, welche sich nach der Volkszahl richten, wie z. B. die Zuständigkeit von Behörden der allgemeinen Landesverwaltung, die Bildung von Stadtkreisen und Urwahlbezirken, die Wahl von Abgeordneten zu den Kreis- und Provinziallandtagen, die Gemeindewahlen usw.

Eine Ausnahme von dem Umfange der Volkszählung ist nicht ohne erhebliche Mühe durchzuführen. Ein Blick auf den Verlauf des Zählverfahrens zeigt aber sogleich, daß **der Bevölkerung selbst hieraus verhältnismäßig nur wenig Arbeit erwächst.**

In den Tagen vom 28. bis 30. November d. J. werden im ganzen Staate etwa eine Viertelmillion Zähler bei den einzelnen Haushaltungen vorsprechen, um für jede in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember d. J. voraussichtlich dort anwesende Person eine „Zählkarte A" und für jede Haushaltung ein „Haushaltsverzeichnis B" zu überreichen. Als Umschlag für diese Papiere dient ein „Zählbrief C/D", dem zugleich eine „Anleitung C" zur Ausfüllung der Zählkarten, sowie je eine Musterausfüllung aufgedruckt ist.

Die Haushaltungsvorstände, d. h. die Familienhäupter, haben nur
a) die Zählpapiere in Empfang zu nehmen,
b) sie gemäß der Anleitung C auszufüllen oder durch geeignete Vertreter ausfüllen zu lassen und
c) sie vom 1. Dezember d. J. mittags 12 Uhr an zur Abholung durch den Zähler bereitzuhalten.

Die Fragen der Zählpapiere sind nicht zahlreich, durchweg einfach und völlig unverfänglich. **Niemals werden die durch die Zählung gewonnenen Nachrichten über einzelne Personen veröffentlicht oder für andere als statistische, besonders auch nicht für steuerliche Zwecke benutzt.** Die aus den Zählpapieren gewonnenen Ergebnisse gehen in allgemeine Tabellen über, in welchen der einzelne Mensch nicht mehr erkennbar ist.

Die Zählpapiere selbst werden nach beendigter Arbeit eingestampft; jedermann darf danach sicher sein, daß die Angaben seiner Zählkarte über Alter, Religion, Staatsangehörigkeit, Militärverhältnis, Beruf und Erwerb, etwaige Mängel und Gebrechen usw. nicht vor unberufene Augen kommen oder an die Oeffentlichkeit gelangen.

Auf ein vertrauensvolles Entgegenkommen der Haushaltungsvorstände wie überhaupt der ganzen Bevölkerung, auch hinsichtlich der nicht vom Staate, sondern von einzelnen Gemeinden gestellten Fragen dürfen die Zähler hiernach wohl um so eher rechnen, als diese Männer ihre umfangreiche und mühevolle Arbeit fast sämtlich freiwillig übernommen haben und dem Gemeinwesen dadurch wertvolle Dienste leisten. Nachdem die zuständigen Behörden Anordnung getroffen haben, daß den Beamten der verschiedenen Verwaltungen die für ihre rege Beteiligung am Zählgeschäfte erforderlichen Diensterleichterungen zu gewähren sind, darf erwartet werden, daß alle noch hinreichend rüstigen, dienstlich abkömmlichen Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten einschließlich der an höheren, Mittel- oder Volksschulen angestellten und wegen Ausfallens des Unterrichtes am Zählungstage dienstfreien Lehrer einer Aufforderung der Gemeindebehörde, das Ehrenamt eines Zählers zu übernehmen, bereitwilligst Folge leisten werden.

Das Gelingen der Aufnahme hängt wesentlich von dem Zusammenwirken der Zähler mit den Haushaltungsvorständen ab. Diese werden deshalb ersucht, den Zählern ihr Amt nach Möglichkeit zu erleichtern und ihnen unnütze Gänge oder Arbeiten zu ersparen. Sie können dies tun durch richtige, deutliche Ausfüllung der Zählpapiere, bereitwillige Auskunft über etwaige Lücken oder Undeutlichkeiten in der Ausfüllung und durch die Sorge für sichere und schnelle Empfangnahme der Zählpapiere sowie deren Bereithaltung zur Wiederholung — auch für den Fall, daß der Haushaltungsvorstand selbst nicht zu Hause sein sollte. Die Zähler genießen in der Ausübung ihrer Pflichten den besonderen Schutz der Gesetze; es wird aber wohl kaum einer von ihnen diesen anzurufen brauchen, sondern alle werden ohne weiteres die Rücksicht finden, die jeder für das allgemeine Beste arbeitende Staatsbürger beanspruchen darf.

Das Königliche Statistische Landesamt wird das Seinige tun, um den Urstoff der Aufnahme möglichst schnell aufzubereiten und ihn durch ausgiebige Veröffentlichungen für die Gesetzgebung, Verwaltung, Wissenschaft und Volkswohlfahrt nutzbar zu machen.

Berlin, im November 1905.

Königlich Preußisches Statistisches Landesamt.
Dr. Blenck, Präsident.

Verkauf von Altmaterial.

Im diesseitigen Bezirk sollen rd. 6876 t alte Oberbau- und Baumaterialien, 3 alte Brückenkonstruktionen, 12 alte Werkzeugmaschinen pp. aus Werkstätten öffentlich verkauft werden. Termin hierfür findet statt

am 9. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr,

in unserem Rechnungsbureau (Thielenstraße 2), Zimmer Nr. 144. Bedingungen und Gebotbogen können für 65 Pf. in bar — **nicht** in Briefmarken — vom Rechnungsbureau portopflichtig bezogen, auch dort (Zimmer Nr. 145) an den Werktagen von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen werden. — Zuschlagsfrist bis 30. Dezember 1905.

Halle a. Saale, den 11. November 1905.

Königliche Eisenbahndirektion.

Fleischverdingung.

Am 2. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr, wird im Geschäftszimmer des Proviantamts Halle a. S., Barbarastraße Nr. 1, der Bedarf an Fleisch- und Wurstwaren für die hiesigen Truppenküchen und das Garnisonlazarett verdungen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in dem vorbezeichneten Geschäftszimmer zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung der Selbstkosten von 22 Pfg. für das Exemplar verabfolgt werden.

Schriftliche, **versiegelte** Angebote, zu denen Muster auf Wunsch zu dem Selbstkostenpreise von 7 Pfg. erhältlich sind, mit der Aufschrift: „Angebote auf Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren" sind bis zu dem angegebenen Termine entweder persönlich zu übergeben oder als frankierte Postsendung einzureichen.

Bekanntmachung.

Mit dem 30. d. Mts. tritt für hiesigen Gemeindebezirk die von den vorgesetzten Behörden genehmigte **Biersteuer** nach den gesetzlichen Tarifen in Wirksamkeit.

Die Anmeldestelle befindet sich beim Bäckermeister Herrn **R. Enger** hierselbst.

Coelme, den 14. November 1905.

(L. S.) **Die Ortsbehörde:**
(gez.) Boege, Ortsvorsteher, Wilke, I. Schöppe, Tempel, II. Schöppe.

Weihnachtsbitte für die Anstalten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

Auch in diesem Jahre bitten wir wieder um Gaben der Liebe zum Weihnachtsfest. Die 150 kleinen Kinder der Bewahranstalt, die 50 Knaben der Nachhilfeschule und die mehr als 200 Mädchen der Strick- und Flickschule bedürfen alle der Hilfe und entbehren vielfach der notwendigsten Kleidungsstücke. Außer den Gaben an Geld sind uns Kleiderstoffe, getragene Kleider, namentlich auch Herrenanzüge, Schuhe, Spielzeug u. a. hochwillkommen. Wir werden auch die kleinsten Gaben gewissenhaft verwenden.

Zur Annahme der Gaben sind außer den Unterzeichneten bereit: Frau Geheimrat **Meltsche,** Burgstr. 45, Frau Oberpfarrer **Wächtler,** Kl. Brauhausstr. 26 und unsere Hausmutter Frl. **Ackermann,** Martinsberg 21.

Im Auftrage des Vorstandes:

Frau Geheimrat **Riedel,** Advokatenweg 36. Frau Professor **Wagner,** Heinrichstr. 9.

Gut sitzende Korsetts von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstraße 84.

Puppen werden **sauber** u. **billig angekleidet** Freiimfelderstraße 9, III. links.

Wolff'sche Leihbibliothek, An der Universität 1, verleiht zu mässigsten Preisen: Romane, Schauspiele, Operntexte, Polterabend-Glückwunschbücher etc.

Pianos von 350 Mk. an, neukreuzsaitig, Eisenpanzerbau, in echt Nussbaum, schwarz Ebonit etc. Grösste Tonfülle. 20jähr. Garantie. Kleine Ratenzahlung nach Wunsch. Bar-Rabatt. Frachtfr. Probesendung innerh. g. Deutschl. III. Preisl., Refer., Atteste kostenlos u. frei. **Trautwein,** Pianofabrik, BERLIN W. 66.

Größte Auswahl staubfreier **Bettfedern** zu den billigsten Preisen offeriert **H. Elkan,** Leipzigerstr. 87.

Ehegatten, die vorwärts kommen wollen, bestellen sich die neue höchst lehrreiche Illustr. Schrift v. Dr. Philantropus. Preis in künstlerischer Ausstattung nur 50 Pfg. im Couvert. (Preisliste gratis.) **Hygien. Versandhaus, Wiesbaden, T. 75.**

Telph. 3124. **Schaufenster-Dekorations-Klammern etc.** B. H. Zimmer, Jägerplatz 34. Schaufenstergestelle.

Zur Anfertigung von Drucksachen, als **Rechnungen, Mitteilungen, Kuverts, Postkarten** rc. zu billigsten Preisen empf. sich **L. Siebert,** Buchdruckerei, Kleine Ulrichstr. 18.

Solide Familien erhalt. sämtl. Wäschearikel, Barchente, Kleiderstoffe, Konfektion, Pelzwaren, Schirme, Teppiche rc. in nur reeller Ware auf **Teilzahlung** bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16, früher: Kellnerstr. 10a.

Wo schmeckt die Wurst am besten? **B. Kirchner,** Reilstraße 126, neben d. Kaserne. **Frische Koch- u. Knoblauchwurst,** alles nach Schlesischer Art.

Zahnweh vergeht bei Gebrauch von Zahnwatte. **Max Rädler,** Drogerie, Rannischestraße.

Tenno-Tee in bekannter Güte und allen Preislagen empfiehlt die **„Phönix-Drogerie",** Geiststr. 6.

Handarbeiten jeder Art werden eingerichtet, angefangen und fertig gestellt. E. Jasper, Jakobstraße 6, p.

Ehrenerklärung! Die Beleidigung gegen Fräulein Siebke nehme ich hiermit zurück. **Otto Köhler.**

Heirats-Gesuch. Fräulein, 27 J., m. g. Geschäft, w. b. Bekanntsch. ein. Herrn m. sich. Existenz beh. Heirat. Off. u. L. 1811 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann (Witwer), 28 Jahre alt, evang., vom Lande, ohne Kinder, Hausbesitzer, möchte sich mit anständigem jungen Mädchen gleichen Alters oder junger Witwe mit oder ohne Kinder recht glückl. verheir. Gew. Vermögen erw. Nur ernstgem. Off. m. Photogr. u. M. 1812 a. d. Exp. d. Bl.

Professionist und Geschäftsmann auf dem Lande, Witwer, Anfangs 30er, mit einem Kinde, wünscht Bekanntschaft mit anständ. Fräulein im Alter von 24—30 Jahren, mit etwas Vermögen, behufs baldiger Verheiratung. Nur ernstgemeinte Offerten mit Bild unter **A. B. 100** postlagernd Neumark-Bedra erbeten.

Geb. jg. Mann, Prof., w. beh. bald. Heir. m. etw. vermög. jg. Dame od. jg. Wwe. ohne K., a. a. Land, in Verk. zu tret. Str. Diskr. gem. u. erb. Ernstgem. Off. u. D. 1824 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051117036/fragment/page=0004